

Stefan Eckl

Sport und Bewegung in Elmshorn

- Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2019 -

Impressum

Sport und Bewegung in Elmshorn – Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2019
Stuttgart, April 2019

Verfasser

Dr. Stefan Eckl
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Inhaltsverzeichnis

1	Bestandsaufnahmen.....	5
1.1	Bevölkerungsprognose.....	5
1.2	Sportvereine in Elmshorn.....	6
1.2.1	Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur.....	6
1.2.2	Organisationsgrad.....	6
1.2.3	Mitgliederstruktur.....	7
1.2.4	Vereinskategorien.....	8
1.2.5	Entwicklung der Mitgliederzahlen.....	8
1.2.6	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten.....	12
1.3	Sportanlagen in Elmshorn.....	15
1.3.1	Bestand an Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen.....	15
1.3.2	Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung.....	16
2	Bedarfsanalyse der städtischen Schulen.....	18
2.1	Einleitung.....	18
2.2	Bewertung der Sportanlagensituation.....	18
2.3	Detaillierte Bewertung der Sportanlagen.....	20
2.4	Bilanzierung des Hallenbedarfes der städtischen Schulen.....	21
2.4.1	Bedarf im Schuljahr 2018/19.....	21
2.4.2	Bedarf im Schuljahr 2023/24.....	24
2.5	Sportaußenanlagen.....	25
2.6	Bewegungsfreundlicher Schulhof.....	25
2.7	Kommentare der Schulen.....	26
3	Bedarfsanalyse der Sportvereine.....	27
3.1	Einführung.....	27
3.2	Allgemeine Bewertung der Sportanlagen.....	27
3.3	Konkrete Bewertung der Sportanlagen.....	30
3.4	Zuschauerkapazitäten in Sporthallen.....	33
3.5	Entgelte für die Nutzung städtischer Turn- und Sporthallen.....	33
3.6	Kommentare der Vereine.....	36
4	Bilanzierung des Bedarf der Sportvereine an städtischen Hallen und Räumen.....	37
5	Bilanzierung des Bedarf der Sportvereine an Sportplatzanlagen.....	40
6	Der Beteiligungsprozess.....	43
7	Ziele und Empfehlungen bei den Sport- und Bewegungsangeboten.....	44
7.1	Bewegungsförderung von Kindern in Elmshorn.....	44
7.2	Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen.....	45
7.3	Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen.....	46

7.4	Sport- und Bewegungsangebote für Erwachsene.....	47
7.5	Altersübergreifende Sport- und Bewegungsangebote	48
8	Ziele und Empfehlungen auf der Organisationsebene	49
9	Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsflächen für den Freizeitsport	50
10	Ziele und Empfehlungen für die Sportplätze für den Schul- und Vereinssport.....	52
11	Ziele und Empfehlungen für die Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport	53
12	Priorisierung	54
13	Literaturverzeichnis	55
14	Anhang	56

1 Bestandsaufnahmen

1.1 Bevölkerungsprognose

Elmshorn liegt mit seinen knapp 52.000 Einwohnern im Landkreis Pinneberg und damit im unmittelbaren Einzugsgebiet der Metropole Hamburg. Dies bedeutet, dass die grundlegenden demographischen Entwicklungstendenzen wie z.B. stagnierende / rückläufige Einwohnerzahl, Rückgang der Zahl der Kinder und Jugendlichen und Anstieg der Zahl der Älteren (vgl. Geissler & Meyer, 2002) nur sehr eingeschränkt auf Elmshorn zutrifft.

In Ermangelung einer eigenen Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Elmshorn greifen wir auf den Demographiebericht der Bertelsmann-Stiftung zurück (vgl. Bertelsmann-Stiftung, 2016). Demnach wird für Elmshorn von einer wachsenden Bevölkerungszahl ausgegangen, wobei bis zum Jahr 2030 Zuwachsraten von bis zu sechs Prozent vorausgesagt werden. Eine Aussage über die zu erwartende Gesamtbevölkerungszahl enthält der Bericht jedoch nicht.

Elmshorn hat in der Summe eine relativ junge Bevölkerung – das Medianalter beträgt aktuell ca. 44,5 Jahre. Bis zum Jahr 2030 geht die Bertelsmann-Stiftung von einem nur leichten Anstieg des Medianalters auf 44,9 Jahre aus. Anders ausgedrückt bedeutet dies, dass zwar die Zahl der älteren Einwohner (ab 65 Jahre) ansteigen wird (z.B. Zuwachs der Älteren über 80 Jahre um ca. 75 Prozent), jedoch auch die Zahl der Kinder bis 15 Jahren und die Zahl der Erwachsenen im unteren und mittleren Segment (25 bis 44 Jahre) leicht ansteigen wird. Rückgänge erwartet die Bertelsmann-Stiftung bis zum Jahr 2030 bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen (19 bis 24 Jahre) und bei den 45- bis 65-Jährigen.

Für die Sportentwicklung bedeutet dies eine wahrscheinlich gleichbleibende Nachfrage nach wettbewerbsorientierten Sportangeboten und entsprechenden Sportanlagen sowie eine verstärkte Nachfrage nach breiten- und gesundheitsorientierten Sportangeboten sowie ein stark ansteigende Nachfrage nach Präventions- und Rehabilitationssportangeboten.

1.2 Sportvereine in Elmshorn

1.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein stellen wichtige Informationsquellen zur aktuellen Lage der Elmshorner Sportvereine dar. Mit den Bestandserhebungen vom 01.01.2018 sind derzeit 32 Sportvereine mit insgesamt 14.146 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht dabei von 14 bis 5.083 Mitgliedern. Eine Übersicht über die beim LSV gemeldeten Sportvereine sowie deren Mitgliederzahlen finden sich in Anhang 1.

1.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Stadt. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Elmshorn.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von aktuell 51.814 Personen in Relation, ergibt dies einen beachtlichen Organisationsgrad von etwa 27 Prozent.

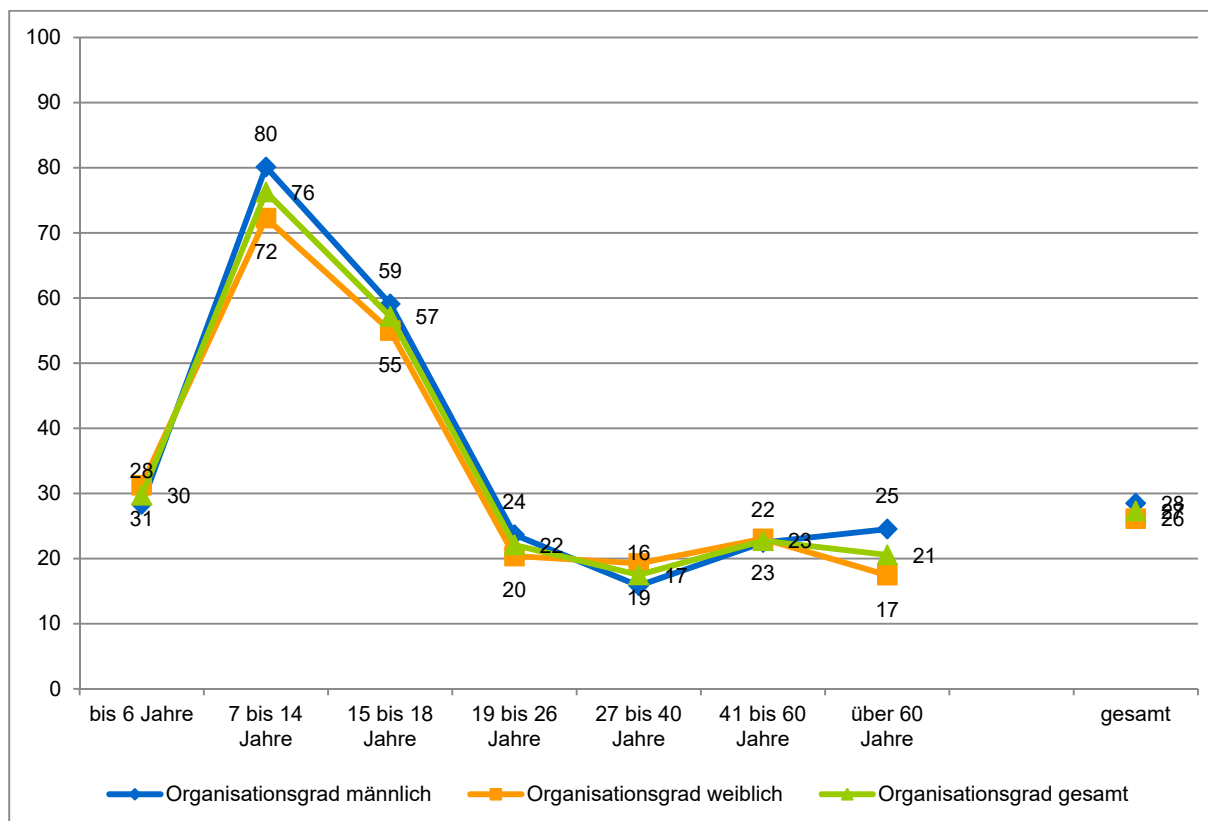


Abbildung 1: Organisationsgrad
 (Quellen: Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vom 01.01.2018; Stadt Elmshorn Wohnbevölkerung vom 31.12.2017); Angaben in Prozent.

Der Organisationsgrad ist vom Alter und vom Geschlecht abhängig.

Bei den Kindern bis sechs Jahren beträgt der Organisationsgrad etwa 30 Prozent, bei den Kindern zwischen 7 und 14 Jahren liegt er bei etwa 76 Prozent, bei den Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren liegt er bei 57 Prozent. Bei den Erwachsenen pendelt der Organisationsgrad zwischen 17 und 23 Prozent, wobei bei den 27- bis 40-Jährigen der niedrigste Organisationsgrad erreicht wird.

Außergewöhnlich ist, dass die Unterschiede zwischen Mädchen/Frauen und Jungen/Männern hinsichtlich des Organisationsgrades nicht so ausgeprägt sind wie sonst üblich. In Elmshorn übersteigt der Organisationsgrad der Mädchen/Frauen in den Altersgruppen der Kinder bis sechs Jahren, bei den 27- bis 40-Jährigen und bei den 41- bis 60-Jährigen den der Jungen / Männer.

1.2.3 Mitgliederstruktur

In Elmshorn weist die Mitgliederstatistik ein leichtes Übergewicht an Jungen und Männern auf. Während der Anteil männlicher Mitglieder in den Sportvereinen bei 52 Prozent liegt, sind Mädchen und Frauen dort zu 48 Prozent vertreten (vgl. Abbildung 2).

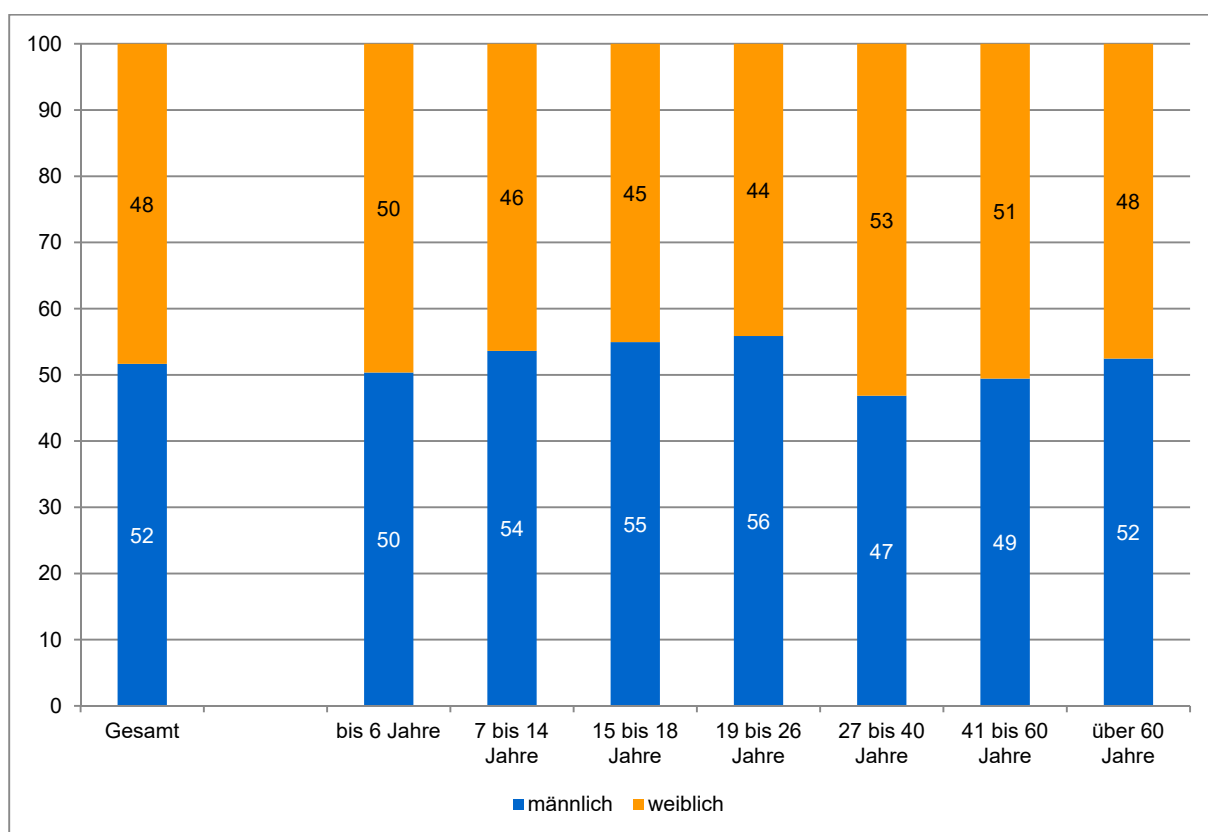


Abbildung 2: Mitgliedschaft in Elmshorner Sportvereinen nach Geschlecht (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vom 01.01.2018); Angaben in Prozent.

Betrachtet man die Anteile an weiblichen Mitgliedern in den verschiedenen Altersgruppen, fällt auf, dass Frauen mit Ausnahme der 27- bis 60-Jährigen in allen anderen Altersgruppen in der Minderheit sind. Den höchsten Anteil an weiblichen Mitgliedern weist die Gruppe der Mitglieder 27- bis 40-Jährigen mit 53 Prozent auf.

1.2.4 Vereinskategorien

Eine Möglichkeit der Kategorisierung von Vereinen besteht in der Unterteilung nach Mitgliederzahlen (Heinemann, 1994). Demnach kann der Großteil der Elmshorner Sportvereine der Kategorie der Kleinst- (bis 100 Mitglieder) und Kleinvereine (101 bis 300 Mitglieder) zugeordnet werden. Etwa zwei Drittel aller Vereine gehören zu diesen Kategorien. Ein Viertel der Vereine zählt zu den sog. Mittelvereinen (301 bis 1.000 Mitglieder). Großvereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern machen neun Prozent aller Vereine aus, jedoch sind dort 58 Prozent aller Mitglieder registriert.

Tabelle 1: Elmshorner Sportvereine – differenziert nach der Mitgliederanzahl

	Anzahl	Prozent Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder	Prozent Anzahl der Mitglieder
Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder)	10	31	643	5
Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder)	11	34	1.695	12
Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder)	8	25	3.539	25
Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder)	3	9	8.269	58
<i>gesamt</i>	<i>32</i>	<i>100</i>	<i>14.146</i>	<i>100</i>

1.2.5 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Elmshorner Sportvereinen ist von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2012 und 2018 zu. Waren im Jahr 2012 noch 13.659 Mitgliedschaften verzeichnet, ist die Anzahl im Jahr 2018 auf 14.146 Mitgliedschaften gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von etwa vier Prozent (vgl. Abbildung 3).

Ein differenzierter Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen in Elmshorn in den letzten fünf Jahren (2014 bis 2018) zeigt Zuwächse vor allem bei den Jugendlichen (15 bis 18 Jahre) und bei den Erwachsenen ab 27 Jahren. Auch ist die Zahl der Kinder bis sechs Jahren in den Vereinen leicht angestiegen. Rückläufig sind die Mitgliederzahlen bei den Kindern zwischen sieben und 14 Jahren sowie bei den jungen Erwachsenen zwischen 19 und 26 Jahren (vgl. Abbildung 4).

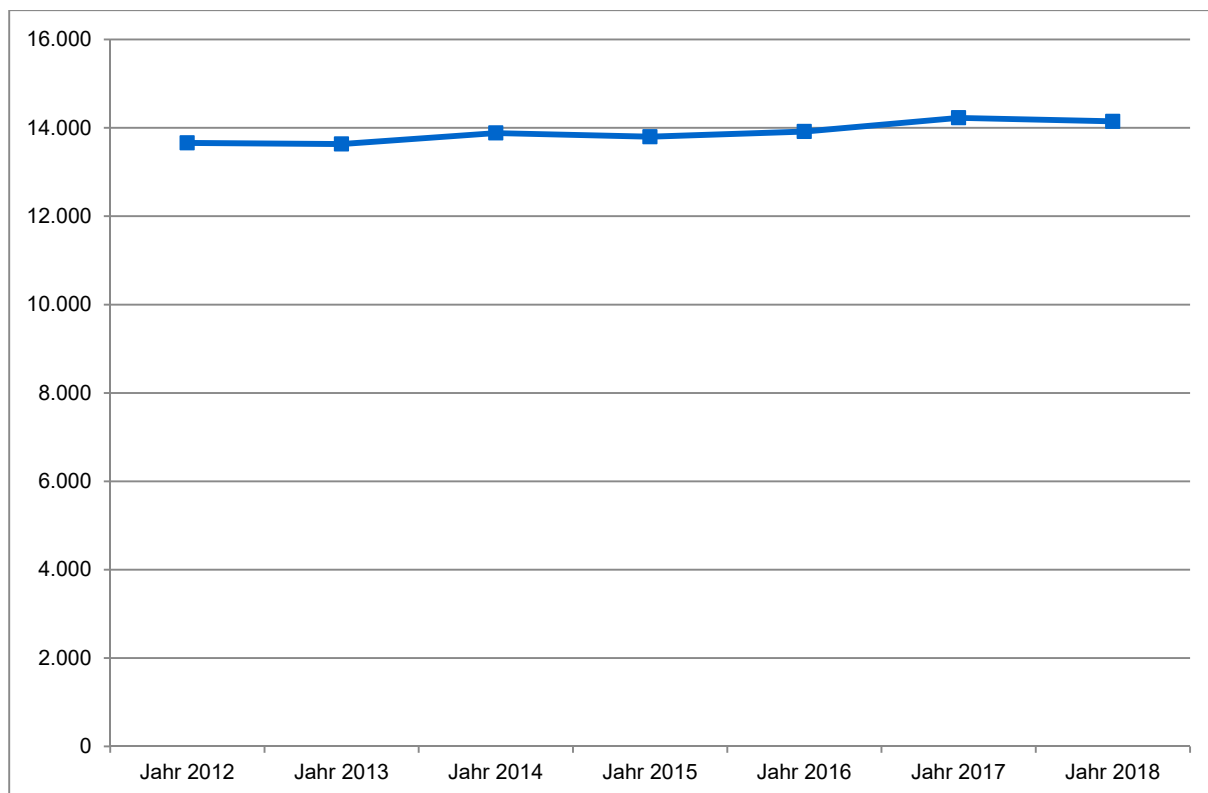


Abbildung 3: Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Elmshorner Sportvereinen
 Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vom 01.01.2012 bis zum 01.01.2018.

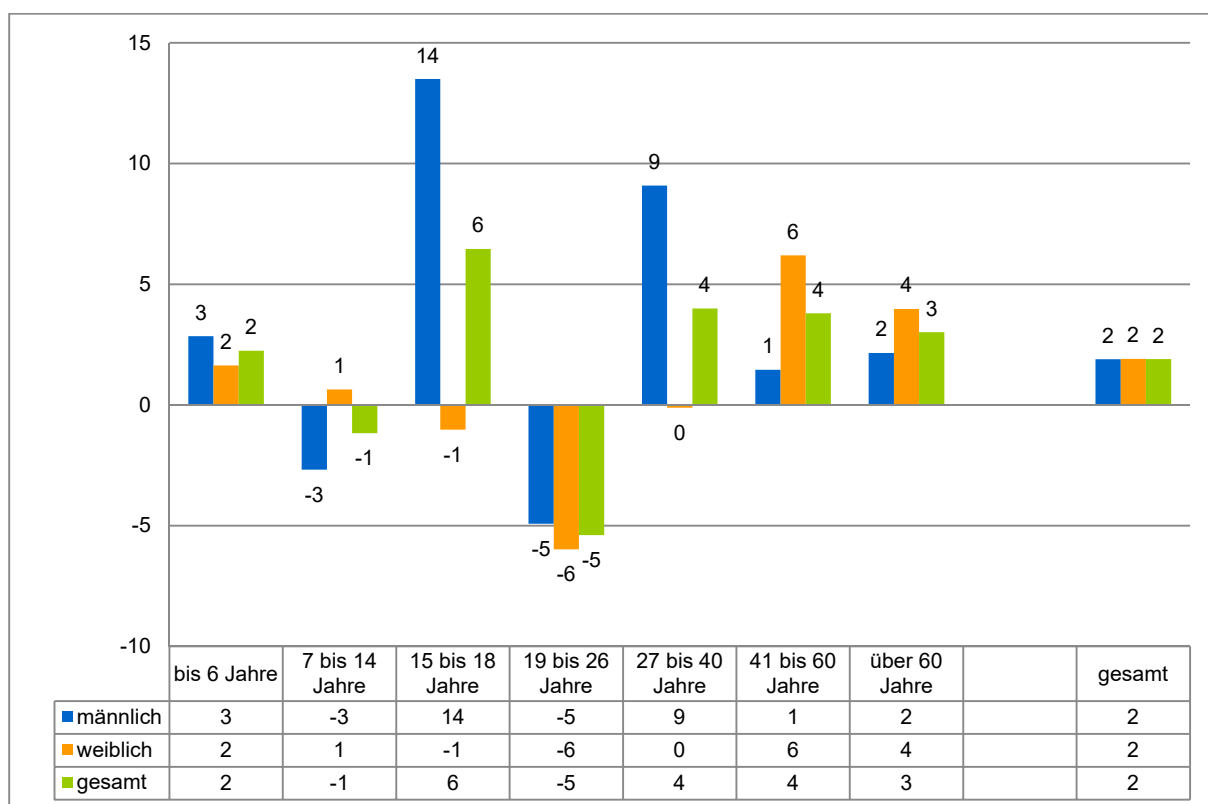


Abbildung 4: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Elmshorner Sportvereinen
 Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vom 01.01.2014 und vom 01.01.2018.

Der Landesvergleich zeigt interessante Ergebnisse, denn im Zeitraum zwischen 2014 und 2018 haben alle Sportvereine im Land Schleswig-Holstein eine deutlich rückläufige Mitgliederzahl. Insgesamt scheint die Entwicklung der Mitgliederzahlen in Elmshorner positiver zu verlaufen als im Land – lediglich bei den 19- bis 26-Jährigen ist die Entwicklung der Elmshorner Mitgliederzahlen negativer als im Landesvergleich (vgl. Abbildung 5).

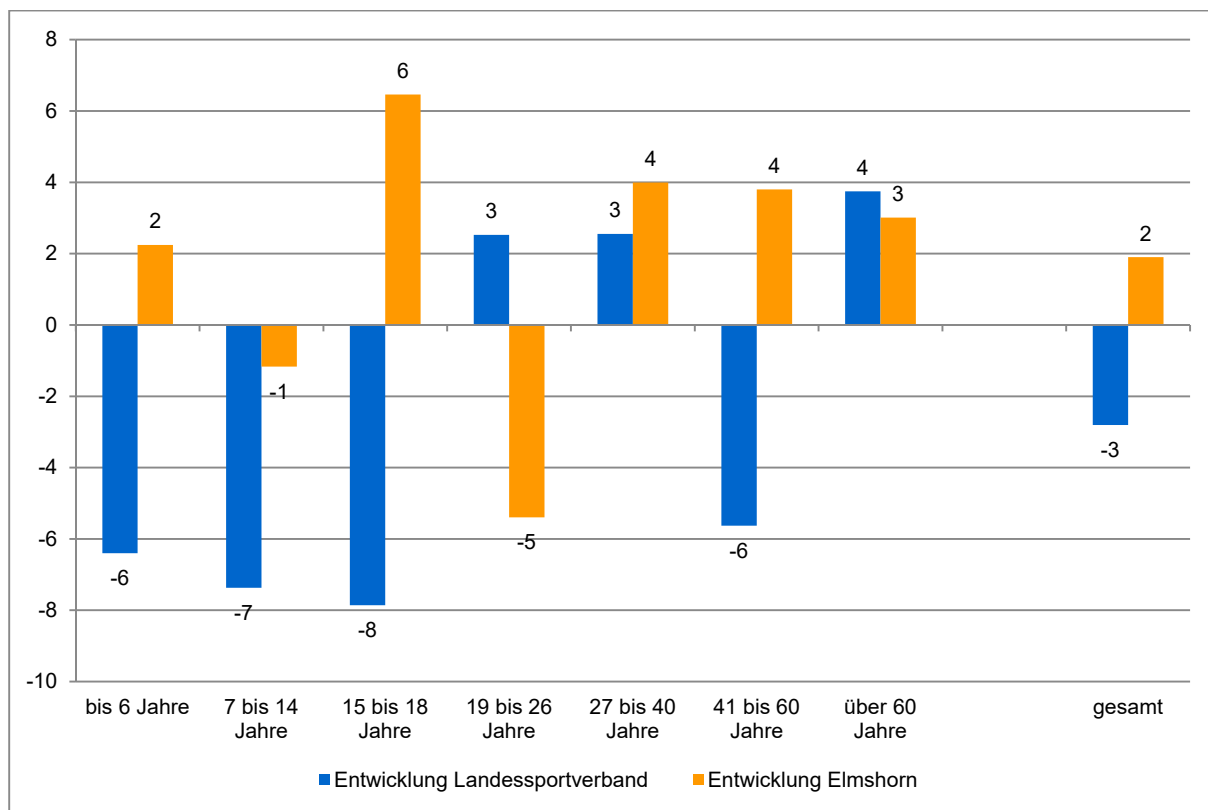


Abbildung 5: Vergleich der Entwicklung Elmshorn – Landessportverband Schleswig-Holstein
 Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vom 01.01.2014 und vom 01.01.2018; Angaben in Prozent.

Insgesamt ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Elmshorner Sportvereinen teils deutlich von der Einwohnerentwicklung entkoppelt. Wie Abbildung 6 zeigt, sind zwischen 2014 und 2018 die Einwohnerzahlen um etwa vier Prozent angestiegen. Innerhalb der Altersgruppen entwickeln sich die Mitgliederzahlen in den Vereinen mit Ausnahme der Jugendlichen (15 bis 18 Jahre) und der 41- bis 60-Jährigen nicht ganz so positiv wie die Einwohnerzahlen. Beispielsweise sind die Mitgliederzahlen bei den Kindern zwischen sieben und 14 Jahren und bei den 19- bis 26-Jährigen rückläufig, während die Einwohnerzahlen steigend sind. Die Zahlen deuten insgesamt auf eine zunehmende Entkopplung von Einwohner- und Mitgliederentwicklung hin.

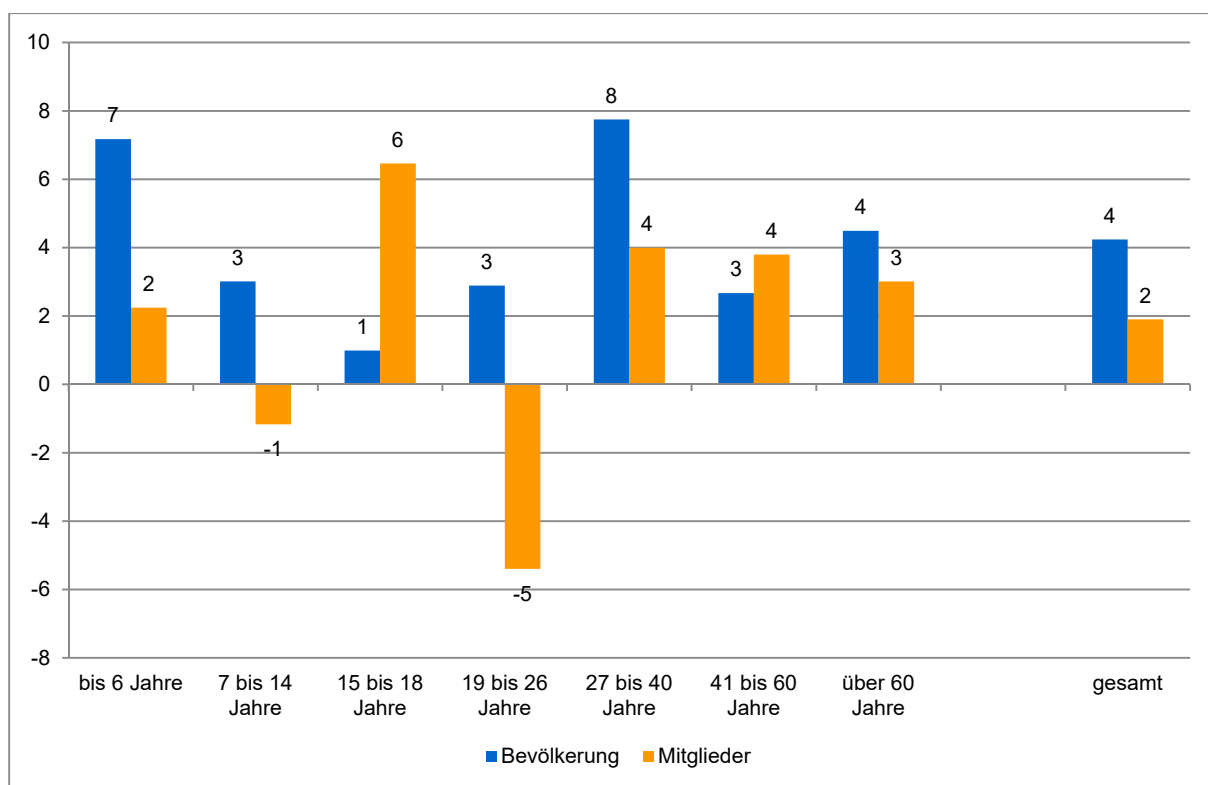


Abbildung 6: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Elmshorner Sportvereinen und der Einwohnerzahlen zwischen 2014 und 2018

(Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vom 01.01.2014 und vom 01.01.2018; Stadt Elmshorn, Wohnbevölkerung vom 31.12.2013 und 31.12.2017).

1.2.6 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Das Sportangebot und damit auch die Sportanbieter sind immer stärker werdenden Ausdifferenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Schnelllebigkeit von Sportmoden und -trends hinterlässt mit großer Wahrscheinlichkeit Spuren im Gefüge der Sportvereine. Der Blick auf die Abteilungen gibt ein Bild von der inneren Struktur der Vereine und erlaubt in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung. Zu beachten ist, dass in den letzten Jahren mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe (Heinemann, 1994, S. 65)¹. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Sportvereine vermehrt dazu übergehen, Mitglieder bei preisgünstigen Sportfachverbänden zu melden, ohne dass die entsprechende Sportart von allen gemeldeten Mitgliedern ausgeübt wird.

Zum Stichtag 01.01.2018 weisen die Statistiken des Landessportverbandes Schleswig-Holstein 67 Abteilungen in 36 verschiedenen Sportarten bzw. Sparten auf. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Meldungen zu den Sparten und Fachverbänden in den Jahren 2012 und 2018. Die unterschiedliche Gesamtzahl an Mitgliedern in den Fachverbänden im Vergleich zur Vereinsmitgliederzahl kommt dadurch zustande, dass Mehrfachmitgliedschaften eines Vereinsmitgliedes in mehreren Fachverbänden nicht ausgeschlossen sind.

Die mitgliederstärksten Sparten sind im Jahr 2018 Turnen mit 2.420 Mitgliedschaften, Fußball mit 1.611 Mitgliedschaften und Tennis mit 874 Mitgliedschaften.

Im Folgenden betrachten wir die prozentuale Mitgliederentwicklung in den Sparten (vgl. Tabelle 3). Prozentual haben die Sparten Kendo (+200 Prozent), Reha und Behindertensport (+198 Prozent) und Radsport (+60 Prozent) am stärksten ihre Mitgliederzahlen ausbauen können. Insgesamt werden in 15 Sparten Mitgliederzuwächse verzeichnet. Auf der anderen Seite haben 18 Sparten Mitglieder verloren, darunter Rollsport (Auflösung), Badminton mit einem Verlust von 62 Prozent und Kegeln mit einem Verlust von 54 Prozent.

¹ Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Mutter-Kind-Turnen bis zu Formen der Seniorengymnastik. Unter dem Oberbegriff „Turnen“ firmieren auch die unterschiedlichen Formen der Gymnastik.

Tabelle 2: Mitgliedschaft nach Sparten (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Schleswig-Holstein)

	Jahr 2012				Jahr 2018			
	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Turnen	1196	319	187	1702	1226	1002	192	2420
Fußball	1093	579	137	1809	930	548	133	1611
Tennis	248	322	377	947	281	307	286	874
Pferdesport	305	340	41	686	250	393	53	696
Reha und Behindertensport	0	49	166	215	2	283	356	641
Segeln	64	277	195	536	71	290	210	571
Schwimmen	530	81	19	630	443	89	15	547
Boxen	111	267	25	403	120	329	38	487
Tanzen	123	234	178	535	111	192	160	463
Handball	347	170	29	546	259	147	22	428
Rudern	71	175	64	310	52	165	85	302
American Football	160	93	1	254	221	79	1	301
Volleyball	99	167	20	286	80	183	21	284
Leichtathletik	96	114	44	254	131	92	44	267
Basketball	139	72	2	213	152	99	0	251
Tischtennis	85	129	27	241	75	106	32	213
Schützen	25	83	52	160	9	104	52	165
Badminton	158	240	15	413	17	128	10	155
Karate	90	74	3	167	86	57	3	146
Tauchen	24	98	2	124	19	103	10	132
Taekwondo	91	38	1	130	73	55	3	131
Judo	83	15	5	103	85	26	1	112
Kanu	22	68	22	112	14	63	30	107
Hockey	71	25	1	97	59	18	2	79
Schach	27	43	8	78	24	45	9	78
Aikido	14	67	3	84	14	46	8	68
Fechten	36	17	1	54	38	18	0	56
Squash	15	46	2	63	5	44	5	54
Triathlon	3	47	0	50	3	47	0	50
Baseball	18	34	0	52	17	23	0	40
Radsport-Verband BDR	7	11	2	20	19	12	1	32
Einrad	0	0	0	0	12	3	0	15
Minigolf	3	24	2	29	1	8	5	14
Kegeln	0	8	16	24	0	2	9	11
Kendo	0	1	0	1	0	3	0	3
Motoryacht	0	0	0	0	1	0	1	2
Rollsport	34	21	1	56	0	0	0	0
Sonstiges	1393	2045	1134	4572	0	0	0	0

Die Entwicklung innerhalb der Sparten verläuft teilweise unterschiedlich. Beispielsweise ist die Mitgliederzahl in der Sparte Basketball insgesamt um 18 Prozent angestiegen. Zuwächse gibt es besonders bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis 60 Jahren. Jedoch ist die Mitgliederzahl bei den über 60-Jährigen gesunken. Ähnliche heterogene Entwicklungen finden sich auch in anderen Sparten.

Tabelle 3: Prozentuale Entwicklung der Sportarten zwischen 2012 und 2018 (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vom 01.01.2012 und vom 01.01.2018)

	Entwicklung in Prozent			
	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Kendo		200		200
Reha und Behindertensport		478	114	198
Radsport-Verband BDR	171	9	-50	60
Turnen	3	214	3	42
Boxen	8	23	52	21
American Football	38	-15	0	19
Basketball	9	38	-100	18
Judo	2	73	-80	9
Segeln	11	5	8	7
Tauchen	-21	5	400	6
Leichtathletik	36	-19	0	5
Fechten	6	6	-100	4
Schützen	-64	25	0	3
Pferdesport	-18	16	29	1
Taekwondo	-20	45	200	1
Schach	-11	5	13	0
Triathlon	0	0		0
Volleyball	-19	10	5	-1
Rudern	-27	-6	33	-3
Kanu	-36	-7	36	-4
Tennis	13	-5	-24	-8
Fußball	-15	-5	-3	-11
Tischtennis	-12	-18	19	-12
Karate	-4	-23	0	-13
Schwimmen	-16	10	-21	-13
Tanzen	-10	-18	-10	-13
Squash	-67	-4	150	-14
Hockey	-17	-28	100	-19
Aikido	0	-31	167	-19
Handball	-25	-14	-24	-22
Baseball	-6	-32		-23
Minigolf	-67	-67	150	-52
Kegeln		-75	-44	-54
Badminton	-89	-47	-33	-62
Rollsport	-100	-100	-100	-100
Sonstiges	-100	-100	-100	-100
Einrad				
Motoryacht				

1.3 Sportanlagen in Elmshorn

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten und Auswertungen sind die Angaben der Stadt Elmshorn zur Struktur der Sportanlagen. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns auf die Sportplätze, die leichtathletischen Anlagen und auf die Hallen und Räume.

1.3.1 Bestand an Sportplätzen und leichtathletischen Anlagen

Einen ersten Eindruck zur Versorgung mit Groß- und Kleinspielfeldern und leichtathletischen Anlagen bietet Anhang 2. In der Bestandsaufnahme sind insgesamt vier Kleinspielfelder erfasst, die dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. Neben den Kleinspielfeldern gibt es in Elmshorn 17 Großspielfelder.

Ein erster Einblick in die Versorgungslage der Stadt Elmshorn mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der sicherlich aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Elmshorn 113.601 Quadratmeter an Sportplatzflächen zur Verfügung. Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner rund 2,2 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im Vergleich mit 29 Städten (vgl. Tabelle 4) ist dies ein unterdurchschnittlicher Wert.

Tabelle 4: Sportplätze im Städtevergleich (Quelle Einwohnerzahlen: jeweils kommunales Melderegister)

	Interkommunaler Vergleichswert	Elmshorn 2018
Wohnbevölkerung	1.967.746	51.814
Großspielfelder (inkl. LA)	682	17
qm (nur Spielfelder)	4.584.801	107.261
Einwohner / Großspielfeld	2.885	3.048
qm pro Einwohner	2,3	2,1
Kleinspielfelder	293	4
qm	476.884	6.340
qm pro Einwohner	0,2	0,1
Gesamt-qm	5.061.685	113.601
qm pro Einwohner	2,6	2,2

Der Vergleich des Versorgungsgrades ist nicht unproblematisch, da hier die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt werden. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag, basiert (vgl. Tabelle 5). Hier zeigt sich ebenfalls ein leicht unterdurchschnittlicher Versorgungsgrad.

Tabelle 5: Interkommunaler Vergleich an Sportplätzen – Nutzungsdauer (Quelle: Datenbestand ikps; nur Klein- und Großspielfelder, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind; Vergleichswert: 27 Städte)

	Interkommunaler Vergleichswert	Elmshorn 2018
Einwohner	1.361.616	51.814
angerechnete Anlageneinheiten KSF / GSF	482,00	16,50
Jahresstunden Naturrasen	288.000	10.800
Jahresstunden Kunstrasen	171.750	5.000
Jahresstunden Tennenbelag	113.250	1.500
Jahresstunden Kunststoff	9.750	0
Jahresstunden Ricoten	1.000	0
Jahresstunden gesamt	583.750	17.300
Jahresstunden pro Einwohner	0,43	0,33

1.3.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Analog zu den Sportplätzen werden auch die überdachten Sporträume einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst die kommunalen und vereinseigenen Sporträume sowie Räume, die von den Sportvereinen genutzt werden. Hallen und Räume gewerblicher Anbieter werden im Folgenden nicht betrachtet. Eine ausführliche Bestandsliste der Hallen und Räume findet sich in Anhang 3.

Tabelle 6: Versorgung mit Hallen und Räumen im Städtevergleich

	Interkommunaler Vergleichswert	Elmshorn 2018	
Wohnbevölkerung	1.846.291	51.814	
Sportfläche in qm (Hallen und Gymnastikräume)	454.950	15.936	
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner	0,25	0,31	
Anzahl AE = 405qm (nur Hallen)	1.045	38	
AE pro 1.000 Einwohner	0,6	0,4	
Gymnastikräume	Bestand faktisch Bestand rechnerisch Nutzbare Sportfläche in qm	9 11,8 1.222	13 17,9 1.791
Einfachhallen	Bestand faktisch Bestand rechnerisch Nutzbare Sportfläche in qm	19 15,6 6.492	11 9,2 3.736
Zweifachhallen	Bestand faktisch Bestand rechnerisch Nutzbare Sportfläche in qm	4 3,7 3.609	6 4,8 4.604
Dreifachhallen	Bestand faktisch Bestand rechnerisch Nutzbare Sportfläche in qm	4 5,2 5.495	5 6 5.805
Vierfachhallen	Bestand faktisch Bestand rechnerisch Nutzbare Sportfläche in qm	0 0,1 454	0 0 0

* AE = Anlageneinheiten; Bestand faktisch = Anzahl der tatsächlich vorhandenen Hallen ohne Berücksichtigung der Fläche; Bestand rechnerisch = Fläche der Hallen umgerechnet auf Normmaße (Gymnastikraum: 100qm; Einzelhalle: 405qm; Doppelhalle: 968qm; Dreifeldhalle: 1.215qm)

Die Bestandsaufnahme weist 13 Gymnastikräume, elf Einfeldhallen, sechs Doppelhallen und fünf Dreifeldhallen aus. Auffällig ist, dass viele Einfeldhallen die Normgröße nicht erfüllen und in der Regel deutlich kleiner sind (Norm für Einfeldhallen: 15x27m). Dies führt in der Sportpraxis sowohl bei Schulsport als auch beim Vereinssport zu sportfunktionalen Einschränkungen.

Legt man die Größenangaben in Quadratmeter für die Turn- und Sporthallen sowie die Gymnastikräume an, verfügt Elmshorn über 15.936 Quadratmeter Fläche. Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht dies einer Versorgung von 0,31 Quadratmetern pro Einwohnerin oder Einwohner. Der Städtevergleich mit 27 Kommunen zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern (vgl. Tabelle 6) zeigt, dass Elmshorn bei einer rein quantitativen Betrachtung über einen überdurchschnittlichen Versorgungsgrad mit Hallen und Gymnastikräumen verfügt.

2 Bedarfsanalyse der städtischen Schulen

2.1 Einleitung

Die städtischen Schulen sind die Hauptnutzer der Turn- und Sporthallen. Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Untersuchung auf Basis der Einschätzungen der Schulen eine Abschätzung des Hallenbedarfs vorgenommen.

Hierzu haben wir die Schulen in Form einer Online-Befragung einbezogen. Im Herbst 2018 wurden die Schulleitungen mit der Bitte um Beantwortung der Fragen angeschrieben. An der Befragung haben sich elf städtischen Schulen beteiligt (vgl. Anhang 4).

Zehn der elf Schulen geben an, eine Schule mit sport- oder bewegungserzieherischem Schwerpunkt zu sein.

2.2 Bewertung der Sportanlagensituation

Die Schulen sollten eine erste allgemeine Einschätzung zur Versorgung mit Sportanlagen geben. Von neun Schulen, die diese Frage beantwortet haben, geben acht Schulen an, die Sportanlagensituation sei insgesamt „gut“, eine Schule urteilt mit „befriedigend“.

Drei Schulen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Hallenzeiten und Personalkapazitäten keine außerunterrichtlichen Angebote machen. Fünf Schulen geben an, dies in eingeschränktem Umfang machen zu können, eine Schule kann dies ohne Einschränkungen (ohne tabellarischen Nachweis).

Hauptgrund für das Fehlen oder das nur eingeschränkte Anbieten von außerunterrichtlichen Angeboten sind eingeschränkte Personalkapazitäten, gefolgt von eingeschränkten Hallenkapazitäten. Eingeschränkte Hallenkapazitäten nennen die Astrid-Lindgren-Schule, Elsa-Brändström-Schule, Friedrich Ebert Grundschule, Grundschule Hafenstraße, Grundschule Kaltenweide, und die Timm-Kröger-Schule (ohne tabellarischen Nachweis).

Alle Schulen geben alle an, über schulnahe Turn- und Sporthallen zu verfügen. Schulnahe Sportaußenanlagen haben sechs Schulen, ein schulnahes Hallenbad zwei Schulen (ohne tabellarischen Nachweis).

Befragt man die Schulen, ob die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen, auf Sportaußenanlagen oder im Hallenbad ausreichend sind, ergibt sich ein eindeutiges Bild. Sieben Schulen geben an, die momentanen Zeiten in Sporthallen, Sportplätzen und im Hallenbad seien ausreichend. Eine Schule (Grundschule Kaltenweide) benennt einen weiteren Bedarf an Hallenzeiten, zwei Schulen (Grundschule Kaltenweide, Bismarckschule) einen weiteren Bedarf an Zeiten im Hallenbad. Perspektivisch geben drei Schulen an, über nicht genügend Belegungszeiten in Sporthallen zu verfügen (Astrid-Lindgren-Schule, Elsa-Brändström-Schule, Grundschule Kaltenweide). Bezüglich der Nutzungszeiten

im Hallenbad bleiben die Bewertungen konstant. Eine Übersicht über die von den Schulen genannten zusätzlichen Bedarfe finden sich in Anhang 5 und Anhang 6.

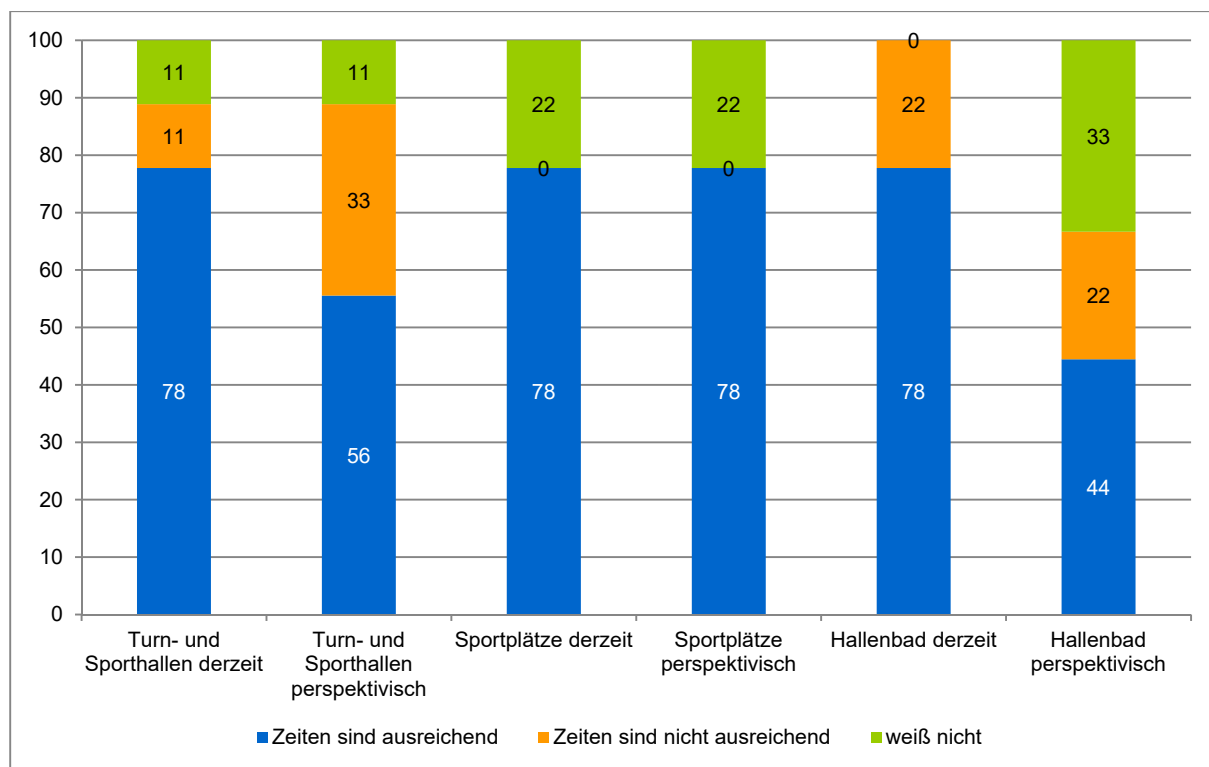


Abbildung 7: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
 „Sind die zur Verfügung stehenden Zeiten in den Sporthallen / Sportplätzen / Hallenbad für Ihre Schule derzeit / perspektivisch ausreichend?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=9.

2.3 Detaillierte Bewertung der Sportanlagen

Die Schulen hatten die Möglichkeit, die von ihnen genutzten Sportanlagen detaillierter zu bewerten (in Schulnoten). Dabei zeigt sich mit wenigen Ausnahmen eine gute Zufriedenheit hinsichtlich der Größe, des baulichen Zustandes, der Geräteausstattung, der Sanitär- und Umkleieräume, der Erreichbarkeit und der Eignung der Anlagen für den Schulsport (vgl. Tabelle 7).

Tabelle 7: Bewertung der Sportanlagen (Angaben in Schulnoten)

	Größe	Sauberkeit	baulicher Zustand	Geräteausstattung	sanitäre Anlagen / Umkleiden	Erreichbarkeit	Eignung Schulsport
FB Elmshorn	2	2	2	2	2	2	2
HB Badepark	1	2	2	2	3	2	2
HB Badepark	2	2	2	2	2	1	1
HB Badepark	3	2	3	3	3	3	3
HB Badepark	2	2	2	2	2	2	4
HB Badepark	2	2	3	3	2	4	3
HB Badepark	1	2	2	1	2	3	2
SH (ohne weitere Bezeichnung)	3	2	2	2	2	2	2
SH (ohne weitere Bezeichnung)	1	1	2	2	1	1	1
SH Bismarckschule	2	2	3	3	3	1	2
SH Elsa-Brandström-Schule	2	2	2	2	4	1	1
SH EMTV	1	1	1	1	1	2	1
SH GS Hainholz	2	2	2	1	2	1	1
SH GS Kaltenweide	3	1	2	2	2	2	2
SH Halle Propstenfeld	4	2	3	3	2	1	4
SH Krückauhalle	1	2	2	2	2	2	2
SH Olympiahalle	1	3	3	2	4	2	2
TH Astrid-Lindgren-Schule	1	2	3	2	1	1	1
TH GS Hafenstraße	2	5	5	2	3	1	1
TH GS Hafenstraße	2	4	4	4		1	4
SP Draußensportanlage KGSE	1	1	3	2	2	2	2
SP Krückaustadion	1	2	2	3		3	2
SP Rudolf Diesel Platz	3	4	4	3	2	3	2
SP Sportplatz, Zum Krückaupark	1	2	2	2	3	1	1

Legende: FB (Freibad); HB (Hallenbad); SH (Sporthalle); TH (Turnhalle); SP (Sportplatz/Leichtathletikanlage)

Die Sporthalle Propstenfeld (276qm) wird hinsichtlich der Größe lediglich mit „ausreichend“ bewertet. Bei der Sauberkeit schneidet die Turnhalle der Grundschule Hafenstraße eher schlecht ab, das gleiche gilt für diese Halle hinsichtlich des baulichen Zustandes und der Geräteausstattung. Die Sanitäranlagen der Olympiahalle und der Sporthalle der Elsa-Brändström-Schule nur mit „ausreichend“ bewertet. Hinsichtlich der grundsätzlichen Eignung für den Schulsport schneiden die Turnhalle der Grundschule Hafenstraße und die Sporthalle Propstenfeld am schlechtesten ab.

Nur eine Schule ist der Auffassung, dass der Badepark für den Schulsport eher kritisch einzuschätzen sei. Bei den Sportplatzanlagen / Leichtathletikanlagen wird der Rudolf-Diesel-Sportplatz bezüglich der Sauberkeit und des baulichen Zustands kritische beurteilt.

2.4 Bilanzierung des Hallenbedarfes der städtischen Schulen

2.4.1 Bedarf im Schuljahr 2018/19

Auf Basis der von den städtischen Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Nachfolgend berechnen wir den Bedarf für den Pflichtsportunterricht und den Bedarf für freiwillige Sportangebote (Sport-AGs, Angebote in der Ganztagsbetreuung). Die Nutzung des Hallenbades ziehen wir nicht vom Hallenbedarf ab, da davon auszugehen ist, dass der Schwimmsportunterricht nicht über das komplette Schuljahr ausgeübt wird. Weiterhin werden auch Nutzungen von Freiflächen nicht zum Abzug gebracht, um den Schulen eine ausreichende Flexibilität zu ermöglichen. Das für jede Schule ermittelte Mengengerüst wird mit dem Faktor 1,10 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).²

Wir unterscheiden zwischen dem Hallenbedarf für den Pflichtsportunterricht und dem Hallenbedarf für freiwillige Sportangebote (AGs, Ganztags). Wir gehen davon aus, dass die freiwilligen Angebote am Nachmittag in einem Zeitband zwischen der 7. und 10. Stunden stattfinden können.

Für den Gesamtbedarf an Hallen übernehmen wir bei den Schulen, die lediglich am Vormittag Pflichtunterricht haben (i.d.R. Grundschulen) nach einem Vergleich der Bedarfswerte für den Pflichtsport und für die freiwilligen Angebote den höheren Wert. Bei Schulen, die auch am Nachmittag Pflichtunterricht abhalten, addieren wir die Bedarfswerte für den Pflichtsportunterricht und für die freiwilligen Angebote. Die Bedarfswerte werden in Anlageneinheiten (AE) angegeben.

Den Berechnungen zufolge haben die städtischen Schulen in Elmshorn aktuell einen Bedarf von ca. 21 Anlageneinheiten an Einzelhallen für den Pflichtsportunterricht inkl. der freiwilligen Sportangebote (AGs). Stellt man dem rechnerischen Bedarf nun den Bestand an Sporthallen gegenüber, kann eine Bilanzierung des Hallenbedarfes für die Schulen vorgenommen werden.

In Kapitel 1.3.2 ist der derzeitige Bestand an Turn- und Sporthallen und anderen Räumlichkeiten in Elmshorn dargestellt. Für die Bedarfsberechnung des Hallenbedarfs der städtischen Schulen bilden

² Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird als von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssten. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B., nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, werden über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

diese Daten die Grundlage. Jedoch nehmen wir nur die Hallen in den Bestand auf, die auch tatsächlich von den städtischen Schulen genutzt werden oder die u.E. für den Schulsport geeignet sind. Hallen unter 200qm Fläche schließen wir daher aus dem Bestand aus. Darüber hinaus rechnen wir bei der EMTV-Halle lediglich 12 Wochenstunden an, die Krückauhalle wird nur mit 50 Prozent angerechnet (restliche Zeiten werden durch die Berufsschule belegt). Die in Tabelle 8 dokumentierten Turn- und Sporthallen rechnen wir für die Schulnutzung an.

Tabelle 8: Angerechnete Hallen und Räume

Name	Hallenart	Netto-sport-fläche ge-samt	AE fak-tisch	AE rechne-ne-risch
Sporthalle Anne-Frank-Schule (ehem. Langeloh)	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	378	1	0,9
Gymnastikhalle Anne-Frank-Schule (ehem. Langeloh)	10 Gymnastikraum	108	-	-
Paul-Dohrmann-Schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	288	1	0,7
Sporthalle Astrid-Lindgren-Schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	405	1	1,0
Sporthalle Koppeldamm (alt) / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	378	1	0,9
Sporthalle Koppeldamm (neu) / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	968	2	2,4
Gymnastikhalle Koppeldamm / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	10 Gymnastikraum	144	-	-
Sporthalle Bismarckschule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	405	1	1,0
Sporthalle Propstenfeld	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	276	1	0,7
Olympiahalle	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1.080	3	2,7
Sporthalle Elsa-Brändström-Schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	378	1	0,9
Sporthalle Krückaupark	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1.215	3	3,0
Gymnastikhalle Elsa-Brändström-Schule	10 Gymnastikraum	180	-	-
Sporthalle Ramskamp	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	576	2	1,4
Sporthalle KGSE I / Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1.215	3	3,0
Sporthalle KGSE II / Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1080	3	2,7
Sporthalle Friedrich-Ebert-Schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	288	1	0,7
Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule	10 Gymnastikraum	108	-	-
Sporthalle Grundschule Hafenstraße	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	364	1	0,9
Sporthalle Grundschule Hainholz	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	648	2	1,6
Sporthalle Grundschule Kaltenweide	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	288	1	0,7
Sporthalle EMTV	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	968	2	2,4
				0,7
Sporthalle Timm-Kröger-Schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	288	1	-
Gymnastikhalle Timm-Kröger-Schule	10 Gymnastikraum	108	-	-

Nachfolgend sind in Tabelle 9 die Bedarfe der städtischen Schulen, der anrechenbare Bestand an Hallen sowie die Bilanzierungsergebnisse dargestellt.

Tabelle 9: Bilanzierung des Hallenbedarfs der städtischen Schulen (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle)

Schule	Bedarf Schulen	Bestand Hallen	Bilanz faktisch
Anne-Frank-Gemeinschaftsschule	1,5	1,0	-0,5
Paul-Dohrmann-Schule / KJP	0,2	1,0	0,8
Astrid-Lindgren-Schule	1,0	1,0	0,0
Bismarckschule Elmshorn	2,6	5,0	2,4
Friedrich Ebert Grundschule	1,3	1,0	-0,3
Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule	2,6	3,0	0,4
Grundschule Kaltenweide	1,2	1,4	0,2
Erich Kästner Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	3,6	8,0	4,4
Grundschule Hainholz	1,2	2,0	0,8
Elsa-Brändström-Schule	3,2	2,5	-0,7
Timm-Kröger-Schule	1,1	1,0	-0,1
Grundschule Hafestraße	1,0	1,0	0,0
Gesamt	20,5	27,9	7,4

Die Bilanzierung zeigt einen Bedarf von (gerundet) 21 Anlageneinheiten Einzelhalle, dem ein Bestand von (gerundet) 28 Anlageneinheiten gegenüber steht. Somit ergibt sich eine gesamtstädtisch eine gute Versorgungslage. Jedoch weisen einige Schulen eine Unterversorgung auf, die teilweise auch größer ausfällt (z.B. Elsa-Brändström-Schule).

Im Anhang 7 sind die Ergebnisse der Berechnungen nochmals differenziert dargestellt.

2.4.2 Bedarf im Schuljahr 2023/24

Auf Grundlage der von der Stadt Elmshorn vorgelegten Zahlen zur Schülerentwicklung und zur Entwicklung der Klassenzahlen kann der voraussichtlich Bedarf an Sporthallen für den Schulsport abgeschätzt werden. Die Anzahl der Klassen setzen wir gleich mit der Anzahl der Sportgruppen. Pro Sportgruppe nehmen wir einen Pflichtsportunterricht von drei Wochenstunden an. Weiterhin gehen wir von einem konstanten Umfang der freiwilligen Sportangebote (AGs, Ganztage) aus. Die wöchentliche Unterrichtsdauer entspricht der heutigen Unterrichtsdauer.

Insgesamt wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ansteigen, wobei es aber schulspezifische Unterschiede gibt – nicht jede Schule wird die Schülerzahl steigern können. Der Anstieg der Schülerzahlen führt zudem nicht automatisch gesamtstädtisch zu einer wachsenden Anzahl an Sportgruppen. In Tabelle 10 haben wir die aktuelle Bilanzierung sowie die prognostische Bilanzierungsergebnisse überblicksartig zusammengestellt. Eine ausführliche Darstellung findet sich in Anhang 7

Tabelle 10: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen – Gegenüberstellung (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle; Variante faktisch)

	Bilanz 2018/19	Bilanz 2023/24
Anne-Frank-Gemeinschaftsschule	-0,5	-0,5
Paul-Dohrmann-Schule / KJP	0,8	0,8
Astrid-Lindgren-Schule	0,0	-0,3
Bismarckschule Elmshorn	2,4	1,5
Friedrich Ebert Grundschule	-0,3	-1,2
Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule	0,4	0,0
Grundschule Kaltenweide	0,2	-0,8
Erich Kästner Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	4,4	4,0
Grundschule Hainholz	0,8	0,5
Elsa-Brändström-Schule	-0,7	-0,9
Timm-Kröger-Schule	-0,1	-0,4
Grundschule Hafenstraße	0,0	-0,5
Summe	7,4	2,2

Die faktische Bilanzierung (also die Berechnung ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Größe der Hallen und Räume) zeigt einen insgesamt steigenden Bedarf an Hallenkapazitäten, der gesamtstädtisch jedoch immer noch befriedigt werden kann. In einer differenzierten Betrachtung werden die Unterversorgungen teilweise deutlich ansteigen, so z.B. bei der Friedrich-Ebert-Grundschule, bei der Grundschule Kaltenweide oder bei der Grundschule Hafenstraße.

2.5 Sportaußenanlagen

Alle Schulen nutzen Sportaußenanlagen für den Schulsport, zur Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele oder für andere Sportfeste (ohne tabellarischen Nachweis).

Bemängelt werden bei den Sportaußenanlagen vor allem der bauliche Zustand und die mangelnde Pflege der Sportaußenanlagen, insbesondere der leichtathletischen Anlagen. Die von den Schulen im Einzelnen genannten positiven und negativen Aspekte können Tabelle 11 entnommen werden.

Tabelle 11: Sportaußenanlagen - Bewertung

Schule	Bewertung Sportaußenanlage
Bismarckschule Elmshorn	Positiv: Rasenfläche nach der Sanierung, Sprunganlage, allgemeine Nutzbarkeit ist gut, jedoch zu minimale Pflege (siehe Negativ) Negativ: Rasenfläche war jetzt fast ein halbes Jahr kaum nutzbar, bröckelnde Kugelstoßanlage, starke Verunkrautung der Sandgruben, Rasen wächst über Rasenplatz auf die Außenbahnen der Tartanbahn, stachelige Bepflanzung um die Rasenfläche (soll im Herbst aufgearbeitet werden), zu niedrige Zaunhöhe hinter dem Tor (Bälle fliegen ständig auf die Straße und gegenüber auf die Grundstücke), fehlende Bewässerung der Rasenfläche, fehlende 400m Bahn...
Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule	Die Sportanlagen sind zu weit von der Schule entfernt. Für die Nutzung des EMTV-Platzes ist das Anmeldeverfahren zu umständlich; spontane Nutzung bei schönem Wetter ist nicht möglich. Die Umkleiden dürfen dort nicht benutzt werden.
Elsa-Brändström-Schule	Sportplatz (Zum Krückapark) ist optimal von der Größe und auch für Sport-Profil-Kurse sehr gut geeignet. Die Beachvolleyballanlage und der Kanusteg der EBS bieten sehr gute Möglichkeiten auch für außerunterrichtliche Aktivitäten.
Erich Kästner Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Sportplatz zu weit weg; Schulhof zu hart; Wiese nicht vorhanden; Möglichkeiten für außerschulische sportliche Aktivitäten sind eingeschränkt; zum Ausdauerlauf benutzen wir Feldwege, die wir in ca. 20 Minuten zu Fuß erreichen können
Friedrich Ebert Grundschule	Die Sprunganlage ist stark sanierungsbedürftig!
Grundschule Hafestraße	positiv: Größe, Nähe negativ: Belag, Bodenbeschaffenheit, Ausstattung (Sprunggrube, Tore Laufbahn)

2.6 Bewegungsfreundlicher Schulhof

Auch Schul- und Pausenhöfe bilden wichtige Elemente im Schulleben. Sie dienen zum einen zur Erholung, andererseits aber auch als Kommunikations- und Bewegungsraum, in Teilen auch als Lernraum. Vor dem Hintergrund der Ganztagschule haben bewegungsfreundliche Schulhöfe in den letzten Jahren eine Renaissance erfahren (vgl. Eckl, 2014).

Sechs von acht bewerten ihren Schulhof als bewegungsfreundlich. Konkret benennen die Astrid-Lindgren-Schule und die Elsa-Brändström-Schule Handlungsbedarf hinsichtlich der Größe des Pausenhofes und/oder der Qualität bzw. Ausstattung mit Sport- und Bewegungsmöglichkeiten.

2.7 Kommentare der Schulen

Am Ende der Befragung konnten die Schulen wiederum Kommentare abgeben, die wir hier dokumentieren:

- Astrid-Lindgren-Schule: mehr Personal - größerer Schulhof mit anderen Bewegungsmöglichkeiten - bei Einführung des Ganztags qualifizierte Bewegungsangebote durch Fachpersonal/Vereine
- Bismarckschule Elmshorn: Stärkere Vernetzung Schule und Verein im AG Angebot, verbesserte Pflege der Sportanlagen und mehr Bewegungsangebote auf den Schulhöfen, bessere und v.a. rechtzeitige Kommunikation zwischen Schule und Stadt z. B. bei Bauarbeiten
- Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule: Die Sportanlagen sind zu weit von der Schule entfernt. Für die Nutzung des EMTV-Platzes ist das Anmeldeverfahren zu umständlich; spontane Nutzung bei schönem Wetter ist nicht möglich. Die Umkleiden dürfen dort nicht benutzt werden.
- Elsa-Brändström-Schule: Fitnessbereich für Lehrer und Schüler (in Freistunden, Mittagszeiten , Freizeit...)
- Friedrich Ebert Grundschule: Die Sanierung der Weitsprunganlage ist dringend erforderlich. Ein spontanerer Zugriff auf Hallenzeiten am Nachmittag wäre toll.
- Grundschule Hafestraße: Mehr Unterstützung für die Ausstattung (Instandhaltung) finanziell und personell
- Grundschule Hainholz: mehr Angebote der Vereine für unsere Schulkinder, sie können nur die unmittelbar umliegenden Sportangebote wahrnehmen (müssen den Weg alleine bewältigen können)
- Grundschule Kaltenweide: Wir benötigen mehr Hallenzeiten in der EMTV-Halle!!! Für die vierten Klassen wünschen wir uns eine zweite Sportstunde (fehlende Hallen/Lehrerzeiten) Die ersten und zweiten Klassen benötigen unbedingt wieder Psychomotorik.
- Timm-Kröger-Schule: Doppelstunden Sport.

3 Bedarfsanalyse der Sportvereine

3.1 Einführung

Sportvereine sind nach wie vor die wichtigsten institutionellen Anbieter für Sport und Bewegung in einer Kommune. Um möglichst alle Sportvereine in die Bedarfsanalyse einzubinden, wurde eine Befragung der Sportvereine und der Abteilungen durchgeführt, die entweder kommunale Sportanlagen nutzen oder über eine eigene Sportanlage verfügen.

An der Befragung haben sich 17 der 32 Vereine beteiligt. Da die Mehrspartenvereine die Möglichkeit hatten, für jede Abteilung einen eigenen Bogen auszufüllen, liegen insgesamt 33 Antworten vor. Hervorzuheben ist, dass durch die Angaben zum Elmshorner Handball-Team, der Volleyballgemeinschaft Elmshorn und der Leichtathletikgemeinschaft Elmshorn weitere fünf Vereine abgedeckt sind, die keinen eigenen Bogen abgegeben haben.

Eine Übersicht über die Vereine und Abteilungen, die einen Fragebogen abgegeben haben, findet sich in Anhang 8.

3.2 Allgemeine Bewertung der Sportanlagen

In einer ersten Frage zum Themenbereich Sportanlagen wurden die Sportvereine um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein / Abteilung gebeten. Etwa 63 Prozent der antwortenden Vereine und Abteilungen bewerten die Sportanlagensituation mit „sehr gut“ oder „gut“, weitere 23 Prozent mit „befriedigend“, 14 Prozent mit „ausreichend“ oder „schlecht“ (vgl. Abbildung 8). Im interkommunalen Vergleich wird die Sportanlagensituation in Elmshorn deutlich überdurchschnittlich besser bewertet (vgl. Abbildung 9).

Neben der allgemeinen Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Vereine und Abteilungen auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden. Abbildung 10 zeigt die Ergebnisse dieser Frage.

Bei den Bewertungen stechen zwei Aspekte hervor: Vor allem die Hallenzeiten im Winter für den Übungsbetrieb und die Sportplatzzeiten im Winter für den Wettkampfbetrieb werden kritisiert.

In einer weiteren Frage sollten die Vereine und Abteilungen weitere Aspekte zu den Sportanlagen bewerten (vgl. Abbildung 11). Positiv werden die Anzahl der Sporthallen im Sommer, die Regelung der Belegung der Sportplätze, die Ausstattung der Hallen mit Sportgeräten und die Anzahl der Sportplätze im Sommer beurteilt. Eher negativ fallen die Bewertungen für die Ausstattung der Gymnastikräume und der Sportplätze mit Sportgeräten, die Ausstattung der Sportplätze mit Umkleiden und die Qualität der Sanitäreinrichtungen in Gymnastikräumen aus.

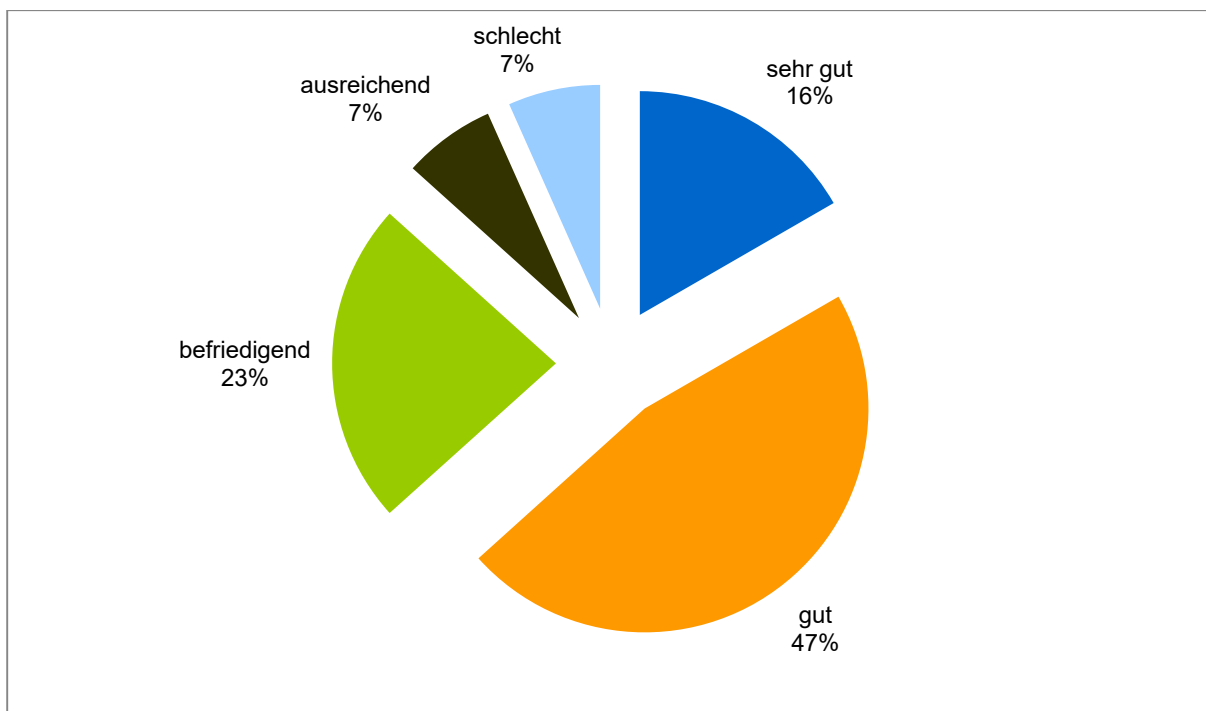


Abbildung 8: Bewertung der Sportanlagensituation
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?“. Angaben in Prozent;
 Anzahl der gültigen Fälle N=30.

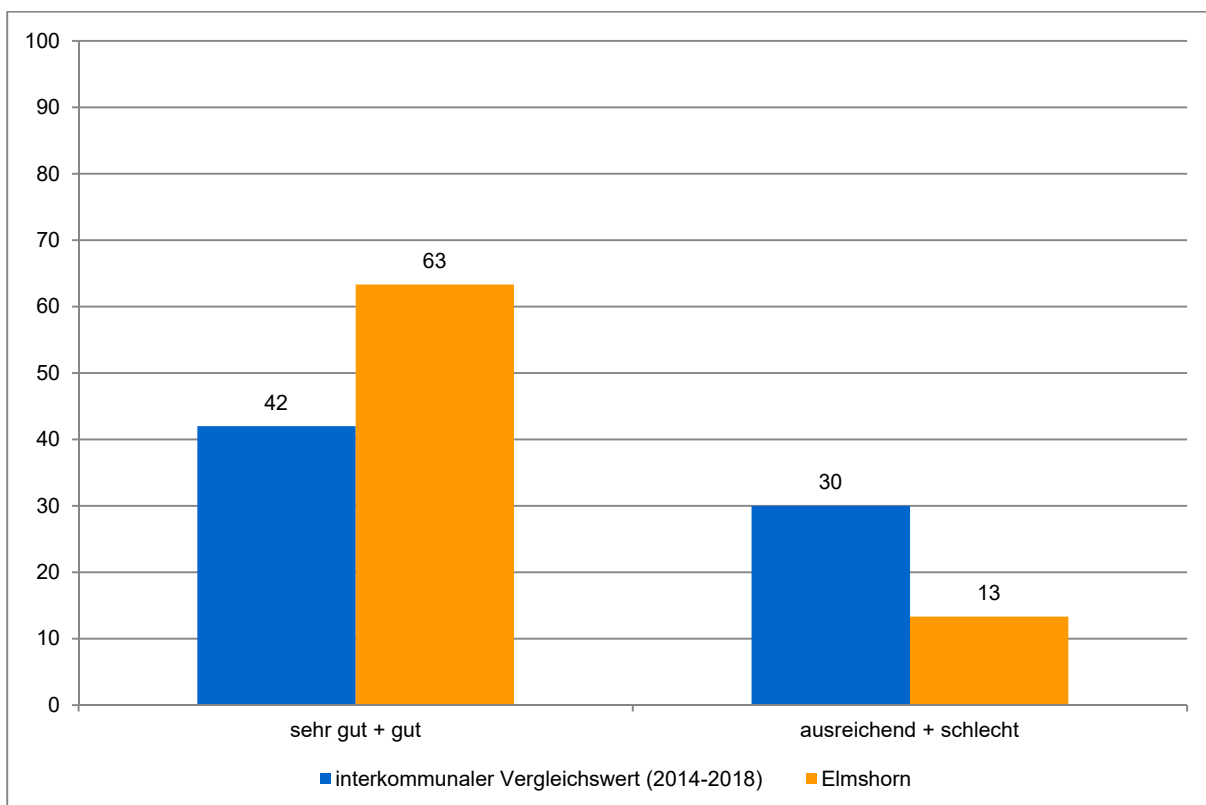


Abbildung 9: Bewertung der Sportanlagensituation – interkommunaler Vergleich
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?“. Angaben in Prozent;
 Anzahl der gültigen Fälle N=30.

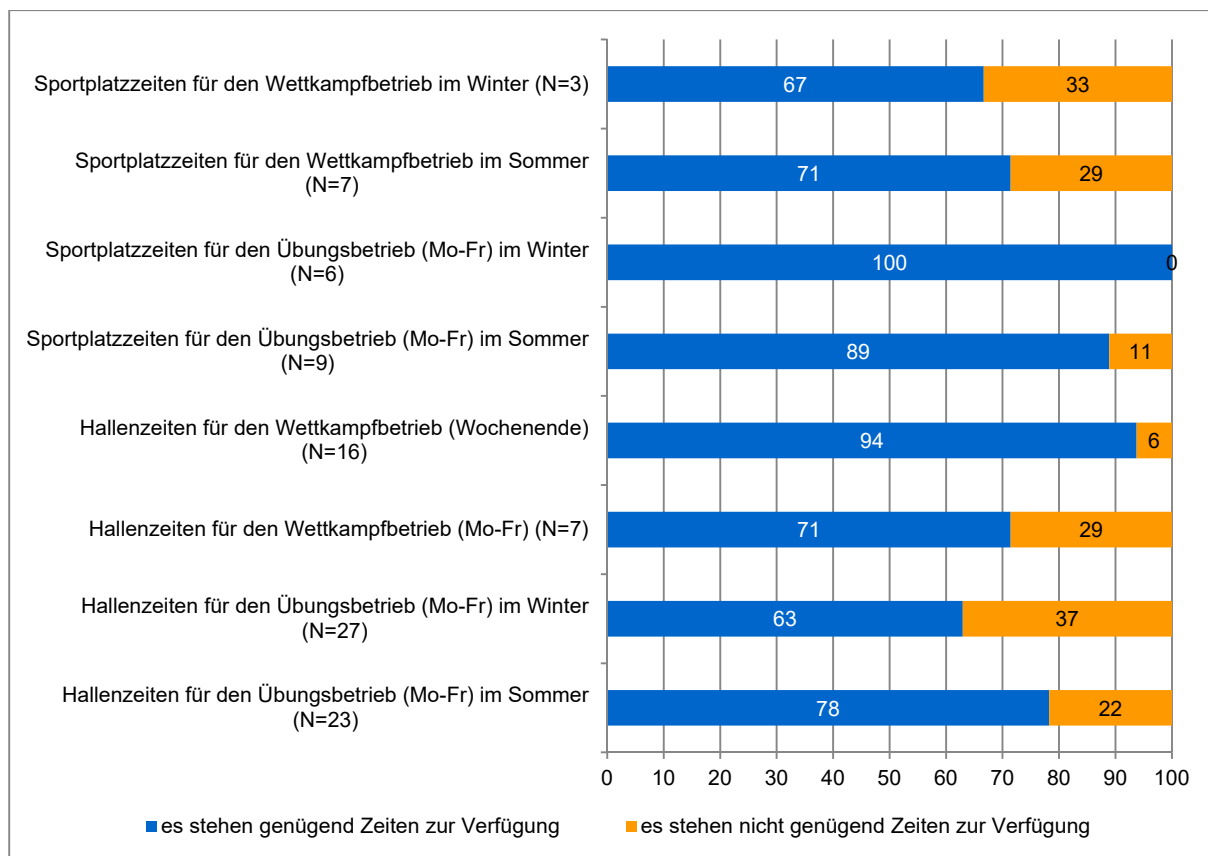


Abbildung 10: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
 „Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=3-27.

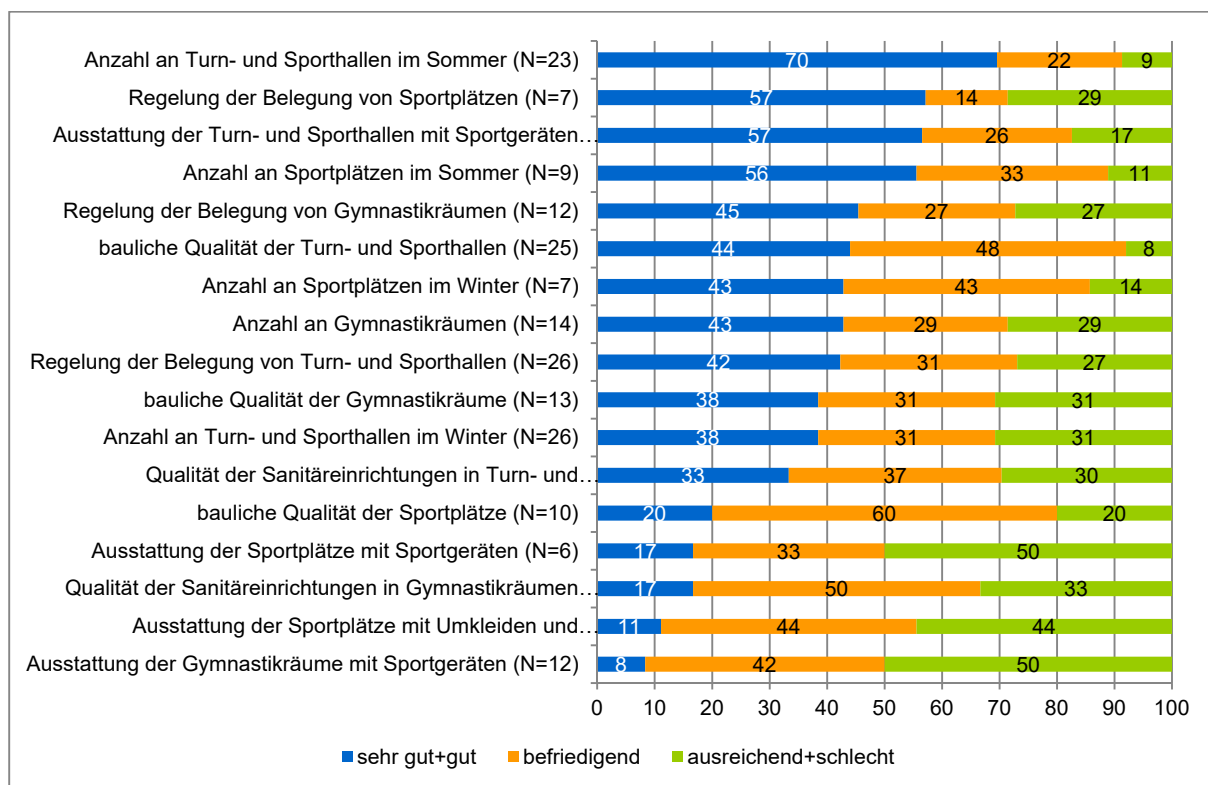


Abbildung 11: Bewertung verschiedener Aspekte zu den Sportanlagen
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=6-26.

3.3 Konkrete Bewertung der Sportanlagen

Neben einer eher allgemeinen Einschätzung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine und Abteilungen auch konkret die von ihnen genutzten Sportanlagen in verschiedenen Punkten beurteilen. Aus den Angaben wurden Mittelwerte berechnet, wobei die Beurteilung zwischen (1) sehr gut und (5) schlecht liegen kann. Die Ergebnisse haben wir in Tabelle 12 zusammengefasst.

Ohne im Einzelnen auf jede Sportanlage einzugehen, fällt bei den Sporthallen die negative Bewertung des baulichen Zustandes bei der Sporthalle Grundschule Hafenstraße auf. Die Sporthallen Propstenfeld und Timm-Kröger-Schule fallen bei der Ausstattung mit Sportgeräten negativ auf, die beiden Hallen der Elsa-Brändström-Schule bei den Sanitäranlagen / Umkleiden. Bei den Sportplatzanlagen erfährt vor allem der Platz in der Wilhelmstraße eine eher kritische Bewertung (baulicher Zustand, Eignung Übungs- und Wettkampfbetrieb, Sanitäranlagen / Umkleiden).

Tabelle 12: Bewertung der Sportanlagen (Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht)

Sportanlage	Größe	Sauberkeit	baulicher Zustand	Geräteausstattung	sanitäre Anlagen / Umkleiden	Eignung Übungsbetrieb	Eignung Wettkampfbetrieb
GR Anne-Frank-Schule	2,3	2,5	2,5	3,3	2,5	2,5	2,0
GR EMTV	4,0	2,0	1,0	4,0	2,0	4,0	5,0
GR Friedrich-Ebert-Schule	2,5	3,5	2,0	3,5	3,0	3,0	2,0
GR Timm-Kröger-Schule	4,0	2,5	2,5	4,0	2,0	3,0	4,5
SH Anne-Frank-Schule	2,2	2,9	3,0	2,4	2,8	2,5	3,5
SH Astrid-Lindgren-Schule	2,3	2,1	2,0	3,0	2,3	1,8	4,5
SH Bismarckschule		2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	
SH Boje-C.-Steffen-Schule	2,0	2,5	2,3	2,0	2,5	2,2	3,4
SH Elsa-Brändström-Schule groß	1,0	2,0	2,0	2,0	5,0	1,0	
SH Elsa-Brändström-Schule klein	1,0	2,0	2,0	2,0	5,0	1,0	
SH EMTV	1,5	2,0	1,0	1,5	1,5	1,5	3,0
SH Friedrich-Ebert-Schule	2,9	2,5	2,3	2,6	2,5	2,5	4,3
SH Grundschule Hafenstraße	3,3	5,0	4,0	2,0	3,0	2,5	5,0
SH Grundschule Hainholz	1,7	2,0	2,0	2,3	1,7	1,7	4,5
SH Grundschule Kaltenweide	3,0	3,0	2,5	2,0	3,5	2,5	5,0
SH KGSE1	1,0	2,7	2,3	2,0	2,0	1,7	1,7
SH KGSE2	2,7	3,0	2,3	2,0	2,0	2,3	4,7
SH Krückaupark	2,7	2,0	2,5	2,5	2,5	3,0	2,0
SH Olympiahalle	1,3	2,2	2,3	2,4	2,3	1,6	2,0
SH Propstenfeld	3,0	2,5	3,0	4,5	2,0	2,0	5,0
SH Ramskamp	2,0	2,7	2,3	1,5	2,3	2,0	5,0
SH Timm-Kröger-Schule	2,8	3,3	3,0	4,3	2,7	2,5	3,0
SH Waldorfschule	1,0	1,5	1,5	2,0	1,5	1,0	3,0
FB	1,0	2,0	2,0	2,0	1,0	1,0	3,0
HB Traglufthalle	1,0	2,0	1,0	2,0	2,0	1,0	1,0
SP Krückaustadion	1,0	2,0	3,0	5,0	4,0	1,0	1,0
SP Ramskamp	1,0	2,0	3,0		2,0	3,0	3,0
SP Wilhelmstraße	1,0	3,0	5,0		4,0	4,0	4,0
SP KGSE-Platz	2,0	2,7	2,3	2,5	3,3	2,0	3,5
SO KGSE Kraftraum	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	
SO Miniaturgolfanlage	4,0	1,0	2,0	2,0	2,0	1,0	1,0
SO Olympiahalle Konditionsraum	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	

Legende:

SH = Turn- und Sporthalle

SP = Sportplatz und Leichtathletikanlage

TE = Tennisfreianlage

SO = Sonstige Sportanlage

GR = Gymnastikraum

HB = Hallenbad

FB = Freibad

3.4 Zuschauerkapazitäten in Sporthallen

Von besonderem Interesse ist aus Sicht der Stadt Elmshorn die Frage der Versorgung mit Zuschauerkapazitäten in Sporthallen, da es hier in jüngster Zeit vereinzelt kritische Stimmen gegeben hat. Wie Tabelle 13 zeigt, bewerten nur vier Vereine / Abteilungen die vorhandenen Zuschauerkapazitäten als nicht ausreichend.

Tabelle 13: Zuschauerkapazitäten

	absolut	Prozent
ja, Zuschauerkapazitäten sind ausreichend	14	50
nein, Zuschauerkapazitäten sind nicht ausreichend	4	14
weiß nicht / kann ich nicht beurteilen	10	36
<i>Gesamt</i>	<i>28</i>	<i>100</i>

"Denken Sie bitte jetzt an Sportveranstaltungen und Events wie z.B. den Rundenspielbetrieb, Turniere oder andere Wettkämpfe. Sind die in den Elmshorner Sporthallen vorhandenen Zuschauerkapazitäten für Ihre Abteilung / Sportart ausreichend?"

Die vier Vereine / Abteilungen hatten die Möglichkeit, ihre Einschätzung zu konkretisieren. Ein Verein / eine Abteilung hat keine Antwort gegeben, ein Verein sagt, er sei wegen fehlender Zuschauermöglichkeiten nach Hamburg ausgewichen. Eine weitere Aussage ist: „Weil KGSE und Olympiahalle über große Tribünen verfügen, sind diese z.T. überdimensioniert; dafür bieten alle anderen nichts = ein Mittelding wäre prima“. Eine weitere Stimme meint: „In der EMTV-Halle und in der Boje-C-Steffen-Schule stehen nicht genügend Zuschauerkapazitäten zur Verfügung, es muss auf andere Hallen wie z.B. die Olympiahalle ausgewichen werden.“

Insgesamt, so eine vorsichtige Interpretation der Antworten, liegt hinsichtlich der Zuschauerkapazitäten kein dringender Handlungsbedarf vor.

3.5 Entgelte für die Nutzung städtischer Turn- und Sporthallen

In einer offenen Frage sollten die Vereine / Abteilungen ihre Einschätzung zu möglichen Vorteilen / Nachteilen bei einer Einführung von Nutzungsentgelten bei städtischen Sporthallen äußern.

Eine ganze Reihe von Vereinen / Abteilungen sieht keine Vorteile in Entgelten (vgl. Tabelle 14). Zudem wird befürchtet, dass potenzielle Einnahmen nicht für den Unterhalt der Sportanlagen genutzt werden würden. Dennoch werden auch einige Vorteile benannt, nämlich zum einen höhere Mittel für die Instandhaltung der Hallen, die Verringerung der Reservation von Belegungszeiten „auf Verdacht“ ohne tatsächliche Nutzung und eine Sensibilisierung der Nutzer zum pfleglichen Umgang mit der Halle und den Geräten.

Tabelle 14: Vor- und Nachteile von Entgelten für die Nutzung städtischer Sporthallen

Vorteile	Nachteile
keine	Erhöhung der Beiträge, was von vielen Mitgliedern sehr negativ bewertet wird
keine	die Vereinsbeiträge müssten neu kalkuliert werden; ich rechne mit einem erheblichen Mitgliederschwund
keine	Beitragserhöhungen führt evtl. zu Kündigungen
keine	wir müssen die Vereinsbeiträge erhöhen; allerdings hat die Abteilung wenig Erwachsene
keine	wovon sollen die Vereine das bezahlen? von den Mitgliedern = Mitgliederschwund
keine	keine Sicherstellung der Mittelverwendung nur für Sporthallen/Sportstätten; Sport wird teurer: es wird immer schwieriger, allen den Zugang zum Sport zu ermöglichen; höhere Kosten für den Sport führen zwangsläufig zum Rückgang des ehrenamtlichen Engagements
keine	wenn zum Beispiel Hobbyspieler noch Hallengebühren zahlen sollen, kommen ja noch weniger zum Training
keine	ein großes Lob der Stadt Elmshorn, dass dies dort nicht praktiziert wird, so bleibt mehr Geld, um die Mitglieder zu trainieren und den Nachwuchs zu fördern
keine	In den Sommerferien mieten wir regelmäßig einen Platz im Sportlife Hotel. Ich kann nicht erkennen, dass hier trotz Entgelt auch nur im Ansatz die Qualität der städtischen Hallen erreicht wird.
keine	erschwert uns als Verein die Arbeit; zusätzliche Kosten für Eltern und bei erwachsenen Sportlern
keine	dass sich einige gemeinnützige Vereine diese Entgelte nicht leisten können und die Beiträge erhöhen müssten. Das können sich wiederum einige Mitglieder nicht leisten und so dreht sich die Spirale weiter
keine	durch Vereine nicht refinanzierbar
keine	der Übungsbetrieb würde sich zwangsläufig verteuern, da wir die Kosten an die Mitglieder weitergeben müssten; der eine oder andere würde sicherlich mit dem Sport aufhören
keine; ich befürchte, dass die eingenommenen Gelder nicht bei den Anlagen investiert werden oder zumindest nicht ausreichen	der Sport wird teurer: zunächst für den Verein, durch Umlage für jeden Sportler
Vorteile sind durch Einnahmen nur vordergründig gegeben, denn ob diese für Investitionen in Anlagen genutzt werden, halte ich für zweifelhaft	durch "Preissteigerungen" werden noch mehr Leute vom Sport ferngehalten! Und es sollte doch im Interesse der Stadt sein, dass in vielerlei Hinsicht präventive Angebote zu stärken
Reinvestition der Entgelte in Instandhaltung und Verbesserung der Anlagen; Motivation zum bestimmungsgemäßen Umgang mit Anlagen	Ausschluss finanzschwacher Mitglieder; kein Verwendungsnachweis der Entgelte (zweckgebunden?)
erwirtschaftete Beträge könnten den Vereinen für Investitionen zugute kommen	negative Beeinflussung der Mitgliederbeiträge
wenn bezahlt wird, kann mehr Druck bei Mängeln gemacht werden (Sauberkeit, Zustand sanitäre Anlagen)	Umlegung der Kosten auf Mitgliedsbeiträge → es ist schon schwer genug, die Mitglieder zu halten
Einnahmen, die in die Sanierung und Instandhaltung investiert werden könnten	gerade für kleinere Vereine Kosten, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können; Beiträge würden evtl. steigen
Qualität hinsichtlich Sauberkeit und Ausstattung würde sich wahrscheinlich verbessern	Entgelt würde Vereine finanziell belasten, wodurch wichtige Aktivitäten eingeschränkt werden könnten oder höhere Mitgliedsbeiträge erhoben würden
der angemeldete/zugewiesene Bedarf / Trainingszeiten wird dann tatsächlich genutzt (keine Leerzeiten), wenn das Entgelt für die Zeit entrichtet wird	Entgelte hätten Beitragserhöhungen zur Folge: Mitgliederschwund / -wechsel in Fitness-Studios. Vereinsleben leidet! Sport im Verein kann nicht mehr Sozialschwächeren genutzt werden
weniger Blockaden von Trainingszeiten "auf Verdacht" oder Zukunftsvorsorge	macht den ohnehin schon teuren Sport noch teurer
Entgelt würde die Nutzer dazu bewegen, nur wirklich benötigte Hallenzeiten zu buchen	kleinere Vereine könnten das Entgelt für die Nutzung nicht aufbringen und wären somit in dieser Form nicht existenzfähig
Verursacherprinzip (wer nutzt, muss auch zahlen) und nicht die Allgemeinheit für seine persönlichen Bedürfnisse aufkommen lassen	es würden sich viele Menschen den Sport nicht (mehr) leisten können oder wollen; somit bewegen sich noch mehr Menschen zu wenig
Geld für Instandhaltung kommt rein	nicht jeder Verein wird unterstützt oder gefördert, so dass die Beiträge für die Trainer reichen, aber nicht für evtl. Benutzungsentgelte
besserer Umgang mit Geräten	
besserer Umgang mit Hallen / Geräten	größere Vereine = mehr Möglichkeiten; kleinere Vereine = mehr Ausgaben = höhere Kosten = Erhöhung der Beiträge = Mitgliederschwund?

Der größte Nachteil aus Sicht der Vereine und Abteilungen wäre eine deutliche finanzielle Belastung der Vereine, was zu einer Erhöhung der Mitgliedsgebühren und dann vermutlich zu einem Rückgang der Mitgliederzahlen führen könnte. Davon, so die Antworten, wären vor allem die kleineren Vereine betroffen, da sie in der Regel relativ niedrige Beiträge haben.

3.6 Kommentare der Vereine

Abschließend konnten die Vereine in einer offenen Frage eigene Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Kommentare abgeben, die wir nachfolgend gekürzt wiedergeben.

- wir können in der TKS nur Punktspiele ausführen, für Turniere bräuchten nur eine größere Halle, wo dann aber keine Tische zur Verfügung stehen
- es wäre wünschenswert, wenn unser Platzbetreiber für die Erhaltung der Minigolfanlage auch Zuschüsse von der Stadt Elmshorn erhalten würde
- Kontrollgänge begl. Sauberkeit und reale Nutzung
- mehr Sporthallen für die Vereinsnutzung, wenn die Schulen mit dem Ganzttag immer mehr Zeit beanspruchen
- offene Anlagen in den Ferien; nutzbare Fitnessgeräte; ausreichende Lagerkapazitäten Geräte und Material, welches dann im organisierten Trainingsbetrieb von den Vereinen genutzt wird
- wir haben uns in der Paul-Dohrmann-Schule wohlfühlt und "zu Hause", dementsprechend hoffen wir, dass wir schnell wieder zurück können
- wegen steigender Teilnehmerzahlen bedürfen wir teilweise größere Hallen / mehr Zeiten
- bessere Verteilung der Hallen für Trainingsbetrieb; wir können in unserer Wettkampfhalle praktisch nicht trainieren (Olympiahalle)
- mehr Kommunikation zwischen Nutzern (Vereinen) und Verwaltung
- Kunstrasenplatz (in Entstehung) für Hockey, Fußball und American Football
- KGSE-Anlagen: kritisches Umfeld, hier sollte die Sicherheit der Teilnehmer erhöht und die Möglichkeiten zum Vandalismus eingeschränkt werden durch Videoüberwachung
- vorhandene Kapazitäten besser nutzen und entwickeln; Kirchturmdenken beenden und unterentwickelte Parallelveranstaltungen zusammenlegen
- die Sanitäreanlagen in der Olympiahalle müssen in allen Umkleiden funktionieren
- Sicherheit; Sauberkeit; Geräteräume aufgeräumter
- Für uns als Fechter sind die große und kleine Halle der EBS perfekt, gerade in dieser Kombination. Dadurch werden Gruppentraining und Einzellektionen ermöglicht. Bitte Duschen sanieren, ansonsten perfekt.
- sinnvoll wären Hallenzeiten auch für ältere Jahrgänge, evtl. auch im Wechsel in Vereinshand; Kunstrasenplätze in der Halle wäre ein Traum; Freilufthalle?
- Verbesserung Kooperationen zwischen den Sportvereinen
- Umwandlung der städtischen Plätze in Kunstrasenplätze bzw. stärkere Unterstützung der Vereine; bessere und frühzeitigere Planung der Hallenbelegung; vereinsöffentliche Tauschbörse für Hallenzeiten
- mehr Kontrollen der Hygiene in den Hallen bzw. sanitären Anlagen (Schimmelpilz in den Duschen)
- als Schwimmabteilung sind wir auf die Beurteilung der Badeanlagen beschränkt; wir warten händeringend auf die Wiedereröffnung des Hallenbades in der Hoffnung, wieder mehr Wasserflächen im Freibad bzw. in der Traglufthalle nutzen zu können
- es fehlt eine 2-Feld-Halle analog BCSG mit mittelgroßer Tribüne; und als "Außenstehende" würde ich auch sagen, es fehlt ein "Stadion" für bessere Entwicklungsmöglichkeiten für Fußball etc.
- wenn möglich, bessere Kommunikation innerhalb der Sportanlagenbetreiber (z.B. bezgl. benötigter Anforderungen externer Gruppen bei Anschaffungen, Renovierungsarbeiten etc.)

4 Bilanzierung des Bedarf der Sportvereine an städtischen Hallen und Räumen

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit städtischen Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste.³ Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zu Plänen zum Ausbau des Hallensportangebotes gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden.⁴

Anhang 9 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume. Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 1.3 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Doppel- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen (zur Begriffsdefinition siehe auch Anhang 10).

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten gehen wir ab einem Zeitpunkt von 13 Uhr aus. Liegen im Zeitraum zwischen 13 und 17 Uhr schulische Nutzungen oder Nutzungen durch Kindertageseinrichtungen vor, werden diese Zeiten als nicht für den Vereinssport nutzbare Zeiten berücksichtigt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22.00 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen (z.B. mit einer Dauer von 10 Minuten). Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese auf 90 Prozent Auslastung.
- Die Sportangebote der Vereine werden bestimmten Zeiträumen zugeordnet (13 bis 17 Uhr, 17 bis 20 Uhr, 20 bis 22 Uhr), wobei wir uns hier an der derzeitigen Belegungspraxis orientieren. Im Grundsatz gehen wir davon aus, dass der Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr dem Jugendsport vorbehalten ist. Dieser Punkt ist nicht in jedem Fall erfüllt.
- Wir betrachten lediglich den Übungsbetrieb der Vereine von Montag bis Freitag. Nutzungen am Wochenende bleiben außer Betracht.

³ Die zahlreichen Hallen und Räume in privater Trägerschaft (z.B. EMTV-Halle, Sportzentrum FTSV, Sportzentrum SV Lieth, Hallen der Leibniz-Schule) und die Nutzungen in diesen Räumlichkeiten werden bei der Bilanzierung nicht berücksichtigt.

⁴ Da nicht alle Sportvereine / Abteilungen den Fragebogen angegeben haben, haben wir die fehlenden Angaben aus den Hallenbelegungsplänen (Stand: Oktober 2018) entnommen.

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Boxen, Bogensport, Eltern-Kind-Turnen, Fechten, Gerätturnen, Gesundheitssport (ab 20 Teilnehmern), KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Radsport (Einrad, Kunstrad), Tanzsport, Turnen
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Basketball, Faustball bis U12, Fußball bis D-Jugend, Handball bis F-Jugend, Hockey bis U12 (C-Jugend), Leichtathletik Kinder (U12), Radball (2er), Tischtennis, Volleyball
- Mehrfachhalle: American Football, Baseball, Einradhockey, Faustball ab U14, Fußball ab C-Jugend, Hallenhockey, Handball ab E-Jugend (Spielform 6+1; bei Spielform 4+1 bei E-Jugend Einzelhalle), Hockey ab U12 (B-Jugend), Leichtathletik Jugend und Erwachsene, Radball (5er)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Funktionsgymnastik, Gesundheitssport (bis 20 Teilnehmer), Gymnastik, Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Karate, Ringen, Taekwondo), Reha-Sport

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie den Bedarfsnennungen der Sportvereine sind Anhang 11 zu entnehmen.

Anhand der aktuellen Trainingszeiten der Mannschaften und Übungsgruppen, den von den Sportvereinen geäußerten zusätzlichen Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden. Wir gehen bei dieser Bilanzierung nur auf die Winterwerte ein, da hier der höhere Bedarf vorliegt.

Bei einer strengen Orientierung an den Vorgaben und Annahmen zur Zuordnung der Sportarten auf bestimmte Hallen ergibt sich die in Tabelle 15 dargestellte Bilanz.

Tabelle 15: Bilanzierung (Winter) des aktuellen Bedarfs (Angaben in Wochenstunden) (Variante 1)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	-4	33	57	86
Gymnastikraum	19	13	17	49
Einzelhalle ballspieltauglich	-41	-125	-66	-231
Mehrfachhalle	36	58	52	146

Die Bilanzierung zeigt für die nicht ballspieltauglichen Einzelhallen eine gute bis sehr gute Versorgungsage. Auch bei den Gymnastikräumen ist von einer guten Versorgungslage auszugehen.

Bei den ballspieltauglichen Einzelhallen ist stadtwweit von einer deutlichen Unterversorgung im Zeitraum auszugehen. Nach unseren Berechnungen ist hier ein aktuelles Defizit von 231 Wochenstunden zu konstatieren. Dem gegenüber stehen aber Überkapazitäten in den Mehrfachhallen, so dass bei einer gegenseitigen Verrechnung von einer guten Versorgungslage auszugehen ist. Da eine Dreifeldhalle dem Bestand von drei Anlageneinheiten Einzelhalle entspricht, wären bei einer optimalen Belegung der Hallen derzeit sogar freie Kapazitäten vorhanden.

Sollten die von den Sportvereinen genannten Ausbauwünsche beim Sportangebot vollständig umgesetzt werden (siehe Anhang 12), würde sich die Nachfrage in allen Hallentypen nur unwesentlich erhöhen. Ursache dafür sind die nur geringen Ausbauwünsche der Vereine und Abteilungen.

Sowohl bei den nicht ballspieltauglichen Einzelhallen als auch bei den Gymnastikräumen ergeben sich nur wenige Änderungen, die bestehenden Kapazitäten sind auch weiterhin ausreichend. Das Defizit bei den ballspieltauglichen Einzelhallen würde sich nur geringfügig erhöhen, gleiches gilt für die Mehrfachhallen.

Tabelle 16: Bilanzierung (Winter) des Bedarfs inklusive der Wünsche (Angaben in Wochenstunden)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	-4	31	57	84
Gymnastikraum	17	13	16	46
Einzelhalle ballspieltauglich	-41	-125	-68	-233
Mehrfachhalle	36	58	46	140

Insgesamt ist festzuhalten, dass die vorhandenen Hallenkapazitäten aktuell ausreichend sind und auch die Möglichkeit zulassen, bei einem optimalen Belegungsmanagement weitere, zusätzliche Angebote zu machen.

5 Bilanzierung des Bedarf der Sportvereine an Sportplatzanlagen

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Für die Sportplätze sind dabei Parameter zu berücksichtigen, da die Wahl des Bodenbelages und die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist oder nicht, wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006, Ulenberg, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Tennenbeläge und Kunststoffflächen ca. 1.500 Stunden und Kunstrasenplätze ca. 2.500 Stunden.

Tabelle 17: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Tennenbelag	1.500
Kunststoffflächen	1.500
Kunststoffrasen	2.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (vgl. Tabelle 18). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Tennenbeläge und Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 18: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Tennenbelag	20	25	0	25
Kunststoffrasen	20	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund werden die in Tabelle 18 genannten Nutzungsdauern nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obigen Nutzungsdauern werden mit dem Wert 0,9 multipliziert. Dem Anhang 13 sind alle angerechneten Spielfelder sowie die angenommenen Nutzungsdauern zu entnehmen.

Weiterhin differenzieren wir zwischen einer Nutzung von 17 bis 20 Uhr und einer Nutzung von 20 bis 22 Uhr. Bei der differenzierten Bedarfsabschätzung gehen wir davon aus, dass alle Jugendmannschaften,

die auf Kleinspielfeldern spielen, ihren Übungsbetrieb von 17 bis maximal 20 Uhr absolvieren. Mannschaften, die auf Großspielfeldern spielen, werden ebenfalls differenziert betrachtet. Wir unterscheiden bei den Großspielfeldern zwischen einem Bedarf bis 20 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften bis einschließlich A-Jugend) sowie einem Bedarf von 20 bis 22 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften der Aktiven, der Senioren und der Altherren). Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass ab der D-Jugend auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht.

Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 319,5 (229,5 + 90,0) Wochenstunden auf den Großspielfeldern (117,9 Wochenstunden im Winter). Der Wert für die Kleinspielfelder liegt im Sommer bei 22,5 Wochenstunden, im Winter bei 0 Wochenstunden.

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Nennungen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab.

Auch hier werden wieder verschiedene normative Zuordnungen vorgenommen:

- In **Variante 1** der Berechnung des Bedarfs im Winter gehen wir davon aus, dass der Fußballübungsbetrieb bis einschließlich der A-Jugend im Winter ausschließlich in der Halle stattfindet. Gibt ein Verein jedoch an, dass der Übungsbetrieb im Winter auf Außenanlagen stattfindet, haben wir dies für die Berechnung so übernommen.
- In **Variante 2** der Berechnung des Bedarfs im Winter gehen wir davon aus, dass der Fußballübungsbetrieb bis einschließlich zur D-Jugend in der Halle, ab der C-Jugend ausschließlich auf Außenanlagen stattfindet. Sofern jüngere Mannschaften auf Außenanlagen trainieren, haben wir das in den Berechnungen berücksichtigt.

Für den Übungsbetrieb der Sportvereine lässt sich auf Kleinspielfeldern ein Bedarf von 47 Wochenstunden im Sommer und von 0 Wochenstunden im Winter ermitteln.

Auf Großspielfeldern wird im Sommer ein Bedarf von 107,5 Wochenstunden im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr und von 45,5 Wochenstunden im Zeitraum von 20 bis 22 Uhr berechnet. Im Winter wird der Bedarf auf Großspielfeldern je nach Variante im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr zwischen 9,5 und 68 Wochenstunden, im Zeitraum von 20 bis 22 Uhr mit 36 Wochenstunden angegeben (vgl. Anhang 14).

Für die gesamtstädtische Bilanzierung fassen wir die Berechnungsergebnisse für die Klein- und Großspielfelder zusammen. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Großspielfeld zwei Kleinspielfelder ersetzen kann (zwei Jugendmannschaften trainieren parallel auf einem Großspielfeld).

In der Zusammenschau der Bilanzierungsergebnisse (vgl. Tabelle 19) zeigt sich im Sommer eine sehr gute Versorgungslage. Im Winter jedoch ist die Versorgungssituation vor allem bei Wahl der Variante 2 (ab der C-Jugend im Winter auf Außenanlagen) eher eng – gesamtstädtisch stehen in dieser Variante

nur sieben Wochenstunden zur freien Verfügung. Angesichts der großen Anzahl an Naturrasenfeldern wird dieser Wert wahrscheinlich nur selten erreicht.

Tabelle 19: Gesamtbilanz umgerechnet auf Großspielfelder (Wochenstunden)

Verrechnung (umgerechnet auf GSF)	Sommer	Winter V1	Winter V2
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	236	66	66
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	132	10	68
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	<i>105</i>	<i>56</i>	<i>-2</i>
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	95	52	52
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	46	36	36
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	<i>49</i>	<i>16</i>	<i>16</i>
<i>Gesamtbilanz GSF</i>	<i>153</i>	<i>72</i>	<i>14</i>

6 Der Beteiligungsprozess

Am 22. November 2018 begrüßte Herr Stadtrat Moritz die Planungsgruppe zum Auftakt der Fortschreibung der Sportentwicklungsplan für Elmshorn. Nach einem Blick auf aktuelle Themen der Sportentwicklung und auf den bisher erfolgten Umsetzungsprozess wurden in einem Szenario mögliche Entwicklungsperspektiven von Bewegung und Sport in Elmshorn erarbeitet.

Der Workshop am 11. und 12. Januar 2019 stand ganz im Zeichen der Erarbeitung von sportpolitischen Leitzielen und konkreten Empfehlungen und Maßnahmen. Dabei wurden neben den Sport- und Bewegungsangeboten auch organisatorische Maßnahmen thematisiert. Ebenfalls wurde ein Blick auf die Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum, für den Schul- und für den Vereinssport gelegt.

Im letzten Workshop am 18. Februar 2019 wurden die bis dato erarbeiteten Ziele und Empfehlungen (siehe Kapitel 7 bis 11) Punkt für Punkt besprochen sowie nur wenige Veränderungen vorgenommen. Mit einer Priorisierung (siehe auch Kapitel 12) der Empfehlungen und einem Ausbau auf das weitere Vorgehen endete der Beteiligungsprozess.

7 Ziele und Empfehlungen bei den Sport- und Bewegungsangeboten

7.1 Bewegungsförderung von Kindern in Elmshorn

Leitziele:

In Elmshorn soll allen Kindern bereits im frühen Alter ein Zugang zu Bewegung und Sport ermöglicht werden.

Alle Kinder sollen beim Wechsel auf die weiterführenden Schulen schwimmen können.

Unabhängig von einer bestimmten institutionellen Anbindung soll allen Elmshornern Kindern ein frühzeitiger Zugang zu Bewegung und Sport ermöglicht werden. Dies umfasst beispielsweise entsprechen attraktive und gut ausgestattete Spiel- und Bewegungsräume (siehe Kapitel 9) als auch konkrete Angebote zur Bewegungsförderung.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Bewegungsgutscheine und Beitragspatenschaft: Insbesondere für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen soll ein Elmshorner Modell von Bewegungsgutscheinen und Beitragspatenschaften entwickelt werden. Ziel soll es sein, diesen Kindern Bewegung und Sport in einem Elmshorner Sportverein zu ermöglichen. Der Bewegungsgutschein soll nicht nur das Angebot an sich, sondern auch Sportbekleidung als Starthilfe umfassen. Eine Verknüpfung mit dem Teilhabe- und Bildungspaket ist anzustreben. Über Beitragspatenschaften soll Kindern aus Familien mit wenig Geld eine Mitgliedschaft im Sportverein ermöglicht werden. Die Stadt Elmshorn soll die Sportvereine, die Sozialhilfeeinrichtungen sowie weitere Expertinnen und Experten zu einem ersten Gespräch einladen. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Einführung Bewegungspass: Flächendeckend soll in Elmshorn ein Bewegungspass für Kinder eingeführt werden. Mit dem Bewegungspass sollen Kinder (und ihre Eltern) zu mehr Bewegung animiert und die motorischen Fertigkeiten wie Laufen, Springen, Balancieren, Klettern, Werfen und Fangen geübt werden. Es ist ein Netzwerk von Kindertageseinrichtungen, Kinderärzten, Amtsärzten und der Stadt Elmshorn anzustreben. In einem ersten Schritt sollen Interessierte zu einer Veranstaltung eingeladen werden, bei der über die Erfahrungen mit einem Bewegungspass berichtet wird. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Sportmotorischer Test nach dem Vorbild des „Paderborner Modells“: In Elmshorn soll ein Modell der flächendeckenden und ganzheitlichen sportmotorischen Sichtung und Förderung eingeführt werden. Ziel ist es, allen Kindern eine „bewegte Kindheit“ zu ermöglichen und durch direkte Sportempfehlungen Kinder für Bewegung und Sport zu motivieren. Darüber hinaus soll damit eine systematische Talentsichtung/ -förderung ermöglicht werden. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn, Sportvereine)*
- Erhöhung der Schwimmfähigkeit von Kindern: Es soll angestrebt werden, dass alle Kinder beim Wechsel auf die weiterführenden Schulen die grundlegenden Schwimmfähigkeiten beherrschen. Hierzu ist zusammen mit der DLRG, den schwimmsporttreibenden Vereinen, den Kindertageseinrichtungen und den Grundschulen ein Konzept zu entwickeln, wie dies umgesetzt werden kann. Dabei sind auch neue Ansätze des Schwimmenlernen wie z.B. SchwimmFix zu diskutieren *(verantwortlich: Stadt Elmshorn; DLRG; Schwimmsportvereine; Stadtwerke)*

7.2 Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen

Leitziel:

Die Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen soll weiter ausgebaut und die Qualifikation der Erzieherinnen und Erzieher im Bereich der Bewegungsförderung verbessert werden.

In den Elmshorner Kindertageseinrichtungen soll in den kommenden Jahren die Bewegungsförderung weiter ausgebaut werden. Ziel soll es sein, dass es in jeder Kindertageseinrichtung ein regelmäßiges Angebot zur Bewegungsförderung gibt. Dadurch kann frühzeitig ein gesunder Lebensstil angeeignet und eine umfassende motorische Ausbildung gewährleistet werden. In Elmshorn besteht insbesondere bei der Qualifizierung der Erzieherinnen und Erzieher ein erhöhter Nachholbedarf.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Qualifizierung der Erzieherinnen und Erzieher: Nur wenige Erzieherinnen und Erzieher sind speziell in der Bewegungsförderung geschult, die Nachfrage nach entsprechenden Qualifizierungsangeboten ist hoch. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, dass die Träger der Kindertageseinrichtungen, der Kreissportverband, die Stadt Elmshorn und ggfs. weitere Partner (z.B. Krankenkassen, Ärzte) ein Programm auflegen, welches die Qualifizierung der Erzieherinnen und Erzieher durch die Elmshorner Sportvereine bzw. durch den Kreissportverband zum Ziel hat. *(verantwortlich: Kindertageseinrichtungen)*
- Einrichtung von Bewegungskindergärten: Perspektivisch ist die Einrichtung von weiteren Bewegungskindergärten anzustreben, die im pädagogischen Profil einen Schwerpunkt auf die Bewegungsförderung legen. Die Trägerschaft eines Bewegungskindergartens könnte wie bisher bei den konfessionellen Trägern oder bei einem Sportverein („Sportkindergarten“) liegen. *(verantwortlich: Kindertageseinrichtungen; Stadt Elmshorn)*
- Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen: Die schon bestehenden Kooperationen zwischen Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen sind weiter auszubauen und vor allem vor dem Hintergrund der Einführung eines Bewegungspasses, der Qualifizierungsmaßnahmen und der Schwerpunktbildung auf die Bewegungsförderung zu intensivieren. *(verantwortlich: Kindertageseinrichtungen, Sportvereine)*

7.3 Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen

Leitziel:

Die niederschweligen Angebote für Kinder und Jugendliche werden ausgebaut.
--

Das Regelsportangebot der Sportvereine für Kinder und Jugendliche wird v.a. im Wettkampf- und Leistungsbereich besonders positiv bewertet. Ein Bedarf wird vielmehr in der sportartübergreifenden Ausbildung von Kindern und in der Schaffung von niederschweligen Angeboten gesehen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Sportartübergreifende Angebote für Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen in Form eines „Jugendclubs“: Die Elmshorner Sportvereine bieten Kindern und Jugendlichen ein breites und vielfältiges Sportangebot, u.a. mit einer Kindersportschule für Kinder bis ca. zehn Jahren. Dieser sportartübergreifende Ansatz soll fortgeführt und in Form eines „Jugendclubs“ umgesetzt werden. Das Angebot soll sich insbesondere an Kinder und Jugendliche richten, die nicht primär eine Sportart ausüben möchten. Im „Jugendclub“ sollen verschiedene Sportarten in einem wechselnden Angebot ausgeübt werden, wobei eine Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen an der Programmgestaltung anzustreben ist. Der Jugendclub soll in Trägerschaft mehrerer Vereine umgesetzt werden. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- eSports-Angebote in den Sportvereinen: Die Einführung von eSports⁵ wird in der Planungsgruppe kontrovers gesehen. Dennoch spricht sich die Planungsgruppe dafür aus, das Thema im Sinne der Vereinsentwicklung weiterzuentwickeln. Analoger Sport in Verbindung mit eSports könnte als Hybridlösung ein entscheidendes Element sein, Jugendliche an die Sportvereine zu binden. *(verantwortlich: Sportvereine)*

⁵ Unter eSports verstehen wir den amateuraften oder professionellen Wettbewerb, der mit Hilfe von Controllern oder der Tastatur digital, in Form von Computer- oder Videospiele unter mehreren Spieler/innen ausgetragen wird. Die Spielfelder, die zu beachtenden Regeln sowie das Resultat der Spielenden werden durch die entsprechende Software und die Wettkampfbestimmungen (zum Beispiel das Regelwerk einer Liga) vorgegeben. eSports ist auf den geregelten Wettkampf ausgerichtet (Erreichen eines maximalen Leistungslevels). Nicht gemeint ist das gelegentliche Spielen von Computer- und Videospiele („daddeln“, gaming).

7.4 Sport- und Bewegungsangebote für Erwachsene

Leitziel:

Das Sport- und Bewegungsangebot für Erwachsene wird punktuell ausgebaut.

Insgesamt wird auch das Sportangebot für Erwachsene in Elmshorn für gut bis sehr gut befunden. Alle Zielgruppen finden bei den verschiedenen Anbietern entsprechende Angebote. Daher gibt es nur einen punktuellen Handlungsbedarf.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Flexibilität bei der Vereinsmitgliedschaft: Obwohl schon einige Sportvereine in Elmshorn flexible Mitgliedschaften anbieten (z.B. Kurzzeitmitgliedschaften) besteht hier ein weiterer Bedarf. Die Sportvereine sollen prüfen, ob sie ihr Angebot in Form von Kurzzeitmitgliedschaften, 10er-Karten oder Tageskarten noch flexibler gestalten können. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Breitensportangebote für Erwachsene: Analog zum Jugendsportclub sollen die Elmshorner Sportvereine auch ihr sportartübergreifendes Angebot für Erwachsene ausbauen. Dies bedeutet, dass nicht nur eine Sportart betrieben wird, sondern ein breiter Mix aus verschiedenen Sport- und Bewegungsformen. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Ausbau der Bewegungsangebote für Ältere: Für Elmshorn wird bereits heute ein gutes Sportangebot für Ältere konstatiert, so dass nur ein punktueller Ausbau erforderlich scheint. Die Sportanbieter sollen insbesondere prüfen, ob das Bewegungsangebot am Vormittag oder frühen Nachmittag sowie das Reha-Sportangebot bedarfsorientiert ausgebaut werden können. Dabei sollen auch die Senioreneinrichtungen mit einbezogen werden. Es wird empfohlen, dass die Sportvereine die Angebote gemeinsam und in Kooperation (evtl. auch mit der Volkshochschule) erstellen und durchführen. *(verantwortlich: Sportvereine)*

7.5 Altersübergreifende Sport- und Bewegungsangebote

Leitziel:

Die altersübergreifenden Sport- und Bewegungsangebote sollen ausgebaut werden.
--

Handlungsbedarf wird im Ausbau von niederschweligen und altersübergreifender Sport- und Bewegungsangebote gesehen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau der Vereinsangebote im Familiensport: Bisher gibt es nur wenige ausgewiesene Familiensportangebote in Elmshorn (z.B. Sport-Familientag) Daher sollen die Familiensportangebote ausgebaut werden, wobei hier neben einem gemeinsamen Sporttreiben auch ein jeweils eigenes Sportangebot für die Kinder und für die Eltern in Frage kommt. (*verantwortlich: Sportvereine*)
- Sport im Park: Unter dem Schlagwort „Sport im Park“ sollen offen zugängliche Sport- und Bewegungsangebote ausgebaut werden. Dies bedeutet, dass an diesen Angeboten Menschen mit und ohne Sportvereinsmitgliedschaft teilnehmen können. Eine Finanzierung der Übungsleiter/innen soll über die Stadt Elmshorn im Rahmen der Sportförderrichtlinie erfolgen. (*verantwortlich: Sportvereine, Stadt Elmshorn*)

8 Ziele und Empfehlungen auf der Organisationsebene

Leitziel:

Es soll ein Sportportal für Elmshorn aufgebaut werden, auf dem zentral alle Information über Bewegung und Sport in der Stadt abgerufen werden können.

Das Sport- und Bewegungsangebot ist nach übereinstimmender Meinung sehr vielfältig. Problematisch scheint das Finden eines geeigneten Angebotes zu sein, insbesondere für Neubürger/innen. Daher sind die Informationen über das vorhandene Sport- und Bewegungsangebot, die Sportanlagen und die frei zugänglichen Sport- und Bewegungsräume zu verbessern.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Internetportal „Elmshorner Sportportal“: Bei der Verbesserung der Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot soll ein Elmshorner Sportportal im Internet eine zentrale Stellung einnehmen. Das Portal soll alle Angebote der Elmshorner Sportvereine und anderer Anbieter umfassen, die Sportanlagen und die frei zugänglichen Sportmöglichkeiten (z.B. Freizeitspielfelder, Wege mit Karten und GPS-Tracks) sowie einen Veranstaltungskalender umfassen. Wichtig sind dabei die Aktualität und die permanente Pflege dieser Seite. Die Pflege der Inhalte soll von den Sportvereinen oder der Sportverwaltung erfolgen. Eine Anbindung an bestehende soziale Netzwerke (z.B. facebook, twitter) wird empfohlen. Weiterhin wird empfohlen, auf die Daten des Kreissportverbandes Pinneberg zurückzugreifen. Bei Bedarf sind die Informationen über eine gesonderte App zu erstellen. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn, Sportvereine)*
- Netzwerk „Sport und Bewegung in Elmshorn“: Eine stärkere Vernetzung der Sportvereine und anderer relevanter Institutionen (z.B. Schulen, Kitas, Seniorenrat, Kinder- und Jugendbeirat) soll in Form eines Netzwerkes „Sport und Bewegung in Elmshorn“ erfolgen. Aufgabe dieses Netzwerkes ist es, die Sportentwicklung in Elmshorn aktiv zu begleiten, die Vernetzung zwischen den Partnern auszubauen und als zentraler fachlicher Ansprechpartner für Politik und Verwaltung zu dienen. *(verantwortlich: Sportvereine, Stadt Elmshorn)*

9 Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsflächen für den Freizeitsport

Leitziel:

In Elmshorn soll es attraktive Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen geben. Besondere Bedeutung soll dabei auf eine alters- und geschlechterübergreifende, barrierefreie und ohne Vereinsmitgliedschaft nutzbare Gestaltung gelegt werden.

Die Sport- und Bewegungsflächen für den Freizeitsport bilden eine der wichtigsten Grundlage für die sportliche Aktivität der Bevölkerung. Darunter sind neben Bolzplätzen und Freizeitspielfeldern auch Sportwege oder bewegungsfreundliche und geöffnete Schulhöfe zu fassen. Im Fokus stehen somit Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen und jeden Geschlechts.

Die Planungsgruppe sieht für Elmshorn eine sehr gute Ausgangslage bei den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum, wenngleich vor allem die Innenstadt eher schlechter versorgt ist. Auch die Radwege sowie die Möglichkeiten für den Laufsport werden von der Planungsgruppe als gut bezeichnet. Insgesamt sind daher nur punktuelle Verbesserungen notwendig.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Beispielbare Stadt: Unter dem Oberbegriff „beispielbare Stadt“ sollen die Möglichkeiten für spontanes Spielen und Bewegen in der gesamten Stadt verbessert werden. Die Beispielbarkeit des öffentlichen Raums soll bei der weiteren Stadtentwicklung einen wichtigen Stellenwert einnehmen. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Attraktivierung der Spiel- und Bolzplätze: Bei den Spiel- und Bolzplätzen ergibt sich ein punktueller Handlungsbedarf bei der Qualität und der Ausstattung der Anlagen. Im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen ist daher zu prüfen, welche Zielgruppen diese Flächen ansprechen und ob eine generationsübergreifende Gestaltung gegeben ist. Bei anstehenden Modernisierungsmaßnahmen soll die Anwohnerschaft in die Planung einbezogen werden. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Fitnessanlagen / Workout-Stationen: In jedem Quartier ist ein offen zugänglicher Fitnessbereich vorzuhalten („Trimm-Pfad 2.0“). Abhängig vom Standort, der anzusprechenden Zielgruppe und einer möglichen Mitnutzung durch Sportvereine, Jugendeinrichtungen oder andere Einrichtungen ist die inhaltliche Konzeption anzupassen (von Trainingsgeräten für Senior/innen bis hin zu Workout-Geräten für sehr sportliche Menschen). *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Beleuchtung von Freizeitspielfeldern: Zu prüfen ist, ob in jedem Quartier mindestens ein Freizeitspielfeld / Bolzplatz / Skateanlage mit einer Beleuchtungsanlage versehen werden kann, um die Anlage auch im Herbst / Winter bis maximal 22 Uhr nutzen zu können. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Überprüfung der Qualität und der Ausweisung von Sportwegen: Der vorhandene Bestand an Sportwegen (insbesondere an Radwegen) ist aus Sicht der Planungsgruppe ausreichend. Qualitative Aufwertungen des Bestandes wie z.B. teilweise Verbreiterungen oder die bessere Pflege sind jedoch notwendig. Eine Beleuchtung einzelner Strecken / Rundkurse ist anzustreben, um im Herbst / Winter ebenfalls attraktive Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Zu prüfen ist zudem eine bessere Ausweisung der vorhandenen Sportwege in Elmshorn und eine damit verbundene optimierte Vermarktung. Dies könnte z.B. über eine Sportwegekarte oder auch über die Nutzung neuer Medien erfolgen. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Beleuchtung von einzelnen Laufstrecken: Einzelne Laufstrecken sollen mit Beleuchtung ausgestattet werden, die vor allem im Herbst / Winter die Sicherheit der Läuferinnen und Läufer

erhöhen soll. Bei der Konzeption sind die Belange des Naturschutzes und des Forstes zu berücksichtigen sowie der Einsatz neuer Technologien (z.B. LED-Beleuchtung; Annäherungssensoren) zu prüfen. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*

- Bewegungsfreundliche Schulhöfe: Die Schulhöfe stellen mittlerweile sehr wertvolle Flächen für Spiel, Bewegung und Sport dar. Daher sollen die Pausenflächen erhalten und bewegungsfreundlich gestaltet werden. Vor allem bei anstehenden Baumaßnahmen (z.B. Erweiterungen der Schulen) werden Pausenhöfe oftmals in Mitleidenschaft gezogen. Daher soll der Aspekt der Bewegungsfreundlichkeit bei der Wiederherstellung der Pausenhoffläche berücksichtigt und kostengünstig umgesetzt werden. Bei der Planung der bewegungsfreundlichen Schulhöfe soll die Schulgemeinde (Schüler/innen, Lehrerschaft, Hausmeister, Fördervereine), die Anwohner und Interessierte einbezogen werden. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Einstiegsmöglichkeiten für den Wassersport: Die Steganlagen für den Wassersport sollen ausgebaut werden. Hierzu sollen die Stadt Elmshorn und die Wassersportvereine ein Konzept ausarbeiten. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn; Wassersportvereine)*

10 Ziele und Empfehlungen für die Sportplätze für den Schul- und Vereinssport

Leitziel:

Die Kapazitäten der Sportplatzanlagen sollen für den Winterbetrieb erweitert werden.

Die Bedarfsberechnung zeigt für Elmshorn eine insgesamt gute Versorgung im Sommer und eine eher angespannte Versorgungslage im Winter mit Sportplatzanlagen.

Daher plädiert die Planungsgruppe in erster Linie für eine optimierte und vereinsübergreifende Nutzung der Sportplatzanlagen. Für den Vereinssport werden punktuell bauliche Erweiterungen vorgeschlagen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Konzept für den Platz der Paul-Dohrmann-Schule: Der Platz der Paul-Dohrmann-Schule soll als Ausweichplatz für den Vereinssport (Fußball) im Winter aufgewertet werden. Dies umfasst ein Trainingsspielfeld / Jugendspielfeld aus Kunstrasen und mit Beleuchtungsanlage. Darüber hinaus könnte der Platz auch für den Freizeitsport attraktiviert werden. Denkbar wären in diesem Zusammenhang eine Kalthalle / Freilufthalle, Parcours-Anlage, Fitnessgeräte, Kletterturm, Beachvolleyballanlage, Bouleanlage. Für die Anlage soll gemeinsam mit den Sportvereinen, der Jugendarbeit, den umliegenden Schulen und mit Interessierten ein Gesamtkonzept ausgearbeitet werden. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Konzept für den Rudolf-Diesel-Platz: Der Rudolf-Diesel-Platz wird schwerpunktmäßig vom Schulsport genutzt. Aus schulischer Sicht ist die Einrichtung einer Rundlaufbahn sowie weiterer für den Schulsport interessanter Sporteinrichtungen (u.a. Trendsport) wünschenswert. Daher soll gemeinsam mit den nutzenden Schulen, Vereinen und anderen Einrichtungen (z.B. Jugendarbeit) ein neues Gestaltungskonzept für diese Sportanlagen in Richtung eines Multi-sportplatzes (Angebote für Schulen, Vereine) entwickelt werden. Alternativ ist zu prüfen, ob die Schulsportanlage im Zuge der Errichtung eines bundesligatauglichen Stadions (siehe unten) errichtet werden kann. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Sanierung Umkleiden Krückaustadion: Nach übereinstimmender Einschätzung sollen die Umkleiden und Sanitäreinrichtungen im Krückaustadion saniert / modernisiert werden. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Bundesligataugliches Stadion: Bei einem weiteren sportlichen Erfolg der Fighting Pirates sind die Überlegungen zur Schaffung eines bundesligatauglichen Stadions weiter zu vertiefen. Zu prüfen ist unter anderem, ob diese Anlage von anderen Sportarten mitgenutzt werden kann und ob dort auch andere Veranstaltungen stattfinden können. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn, Fighting Pirates)*

11 Ziele und Empfehlungen für die Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport

Leitziel:

Die vorhandenen Kapazitäten mit Hallen und Räumen sollen ausgebaut werden.

Die Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen zeigt eine Unterversorgung einiger Schulen mit geeigneten Sporthallen. Vor dem Hintergrund einer wachsenden Bevölkerungs- und Schülerzahl wird sich dieses Defizit in den kommenden Jahren vermutlich verschärfen. Zugleich zeigt die Diskussion der Planungsgruppe, dass mit der Überarbeitung der Hallenbelegungsrichtlinien im Sommer 2018 bereits ein erster Grundstein für eine effektivere Hallennutzung gelegt wurde.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Optimierung der Hallenbelegung: Die aktuell überarbeiteten Hallenbelegungsrichtlinien greifen noch nicht in jedem Fall. Daher soll zunächst ein Zeitraum von ca. drei Jahren abgewartet werden, ob sich durch die Neuregelungen Verbesserungen ergeben. Sollte dies nicht der Fall sein, muss gemeinsam mit den Sportvereinen nochmals ergebnisoffen über weitere Optimierungsmaßnahmen beraten werden. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Ferienbelegung der Sporthallen: Die Sporthallen sollen auch in den Ferien für den Vereinsbetrieb grundsätzlich geöffnet bleiben. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Einführung Belegungssoftware: Um die Komplexität der Belegung besser bewältigen zu können, soll die Stadt Elmshorn eine geeignete Belegungssoftware anschaffen und einführen. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Flexible Übergänge zwischen Schule und Verein: Grundsätzlich sollen die Hallen und Räume weiterhin prioritär den Schulen (in den Schulzeiten) und Vereinen zur Verfügung stehen, wobei auch andere Institutionen und Sport treibende Gruppen prinzipiell Zugang zu den Hallen haben. Gerade beim Übergang Schule – Verein werden jedoch flexible Lösungen favorisiert, um hier nicht unnötig freie Zeiten zu blockieren. Positiv wird eine verstärkte Absprache zwischen Schulen, Vereinen und Stadt gesehen, mit dem Ziel, durch flexiblere Übergänge von der Schule nicht genutzte Zeiten für den Vereinssport zugänglich zu machen. Um freie Zeiten wirklich erfassen zu können, sollen regelmäßig in Gesprächen nach Beginn des Schuljahres Lücken in der Schulbelegung geprüft werden. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*
- Errichtung einer Kalthalle: Spitzenbelastungen bei der Nutzung der Hallen könnten durch die Anlage einer „Kalthalle“ bzw. einer „Freilufthalle“ aufgefangen werden. Damit könnten gerade in Bezug auf den Übungs- und Trainingsbetrieb der Ballsportarten die regulären Hallen entlastet werden. Bedarf und Realisierung sollen geprüft werden. Denkbare Standorte könnten der Steindampfpark, der Platz der Paul-Dohrmann-Schule oder das Gelände des EMTV sein. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn; EMTV)*
- Ausbau der Hallenkapazitäten: Die Bedarfsberechnung zeigt für einzelne Schulen eine Unterversorgung mit Sporthallen. Das Defizit wird sich angesichts steigender Schülerzahlen in den kommenden Jahren voraussichtlich erhöhen. Aus diesem Grund sind die Hallenkapazitäten insbesondere für den Schulsport zu erhöhen. Weiterhin sollen mittel- bis langfristig den Schulen adäquate Sporthallen in geeigneter Größe (Mindestmaß 15x27 Meter) zur Verfügung stehen. Die teilweise deutlich kleineren Turnhallen sollen als Gymnastikhallen weiterhin in Betrieb bleiben. *(verantwortlich: Stadt Elmshorn)*

12 Priorisierung

In der abschließenden Sitzung haben die Mitglieder der Planungsgruppe die Empfehlungen nach ihrer Wichtigkeit priorisiert. Hierzu hatte jede Person vier Punkte, die sie auf die ihrer Meinung nach dringlichsten Punkte verteilen konnte.

Demnach erhalten der Ausbau der Hallenkapazitäten, die Erhöhung der Schwimmfähigkeit von Kindern, die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe und die Ferienbelegung der Sporthallen die meisten Punkte.

Tabelle 20: Priorisierung der Empfehlungen

Empfehlung	Punkte
Ausbau der Hallenkapazitäten	22
Erhöhung der Schwimmfähigkeit von Kindern	13
Bewegungsfreundliche Schulhöfe	9
Ferienbelegung Sporthalle	9
Errichtung einer Kalthalle	7
Flexibilität bei der Vereinsmitgliedschaft	6
Sport im Park	6
Netzwerk „Sport und Bewegung in Elmshorn“	6
Bespielbare Stadt	6
Attraktivierung der Spiel- und Bolzplätze	6
Optimierung der Hallenbelegung	6
Sportartübergreifende Angebote für Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen in Form eines „Jugendclubs“:	5
Konzept für den Rudolf-Diesel-Platz	5
Einführung Bewegungspass	3
Breitensportangebote für Erwachsene	2
Ausbau der Bewegungsangebote für Ältere	2
Fitnessanlagen / Workout-Stationen	2
Beleuchtung von einzelnen Laufstrecken	2
Einführung Belegungssoftware	2
Einrichtung von Bewegungskindergärten	1
Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen	1
Beleuchtung von Freizeitspielfeldern	1
Einstiegsmöglichkeiten für den Wassersport	1
Konzept für den Platz der Paul-Dohrmann-Schule	1
Bewegungsgutscheine und Beitragspatenschaft	0
Sportmotorischer Test nach dem Vorbild des „Paderborner Modells“	0
Qualifizierung der Erzieherinnen und Erzieher	0
eSports-Angebote in den Sportvereinen	0
Ausbau der Vereinsangebote im Familiensport	0
Internetportal „Elmshorner Sportportal“	0
Überprüfung der Qualität und der Ausweisung von Sportwegen	0
Sanierung Umkleiden Krückaustadion	0
Bundesligataugliches Stadion	0
Flexible Übergänge zwischen Schule und Verein	0

13 Literaturverzeichnis

- Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.) (2016). *Demographiebericht Elmshorn. Ein Baustein des Wegweisers Kommune* aufgerufen am 28.12.2018 unter <http://www.wegweiser-kommune.de/kommunale-berichte/elmshorn>.
- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.
- Eckl, S. & Wetterich, J. (2006). *Kommunale Sportförderung in Deutschland*. In S. Eckl & J. Wetterich (Hrsg.), *Sportförderung und Sportpolitik in der Kommune* (S. 15-112). Berlin: Lit.
- Geißler, R. & Meyer, T. (2002). *Struktur und Entwicklung der Bevölkerung*. In R. Geißler & T. Meyer (Hrsg.), *Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung* (S. 49-80). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Projektgruppe FDU (2017). *Kommunale Sportpolitik – ein Aufriss*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 207-249). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

14 Anhang

Anhang 1: Vereine mit Mitgliedschaft im LSV (Stand: 01.01.2018)	57
Anhang 2: Bestand Klein- und Großspielfelder.....	58
Anhang 3: Bestand an Hallen und Räumen.....	59
Anhang 4: Schulbefragung - Rücklauf	61
Anhang 5: Übersicht der Schulen zu den zusätzlich benötigten Zeiten auf Sportanlagen (derzeit; Angaben in Wochenstunden)	61
Anhang 6: Übersicht der Schulen zu den zusätzlich benötigten Zeiten auf Sportanlagen (perspektivisch; Angaben in Wochenstunden)	61
Anhang 7: Bilanzierung Schulbedarf (städtische Schulen)	62
Anhang 8: Vereine und Institutionen, die sich an der Befragung beteiligt haben.....	74
Anhang 9: Übersicht über die angerechneten städtischen Hallen und Räume	75
Anhang 10: Glossar.....	77
Anhang 11: Bedarf Sportvereine Hallen und Räume.....	78
Anhang 12: Wünsche der Sportvereine Hallen und Räume.....	86
Anhang 13: Übersicht die angerechneten Spielfelder und der angenommenen Nutzungsdauer (in Wochenstunden)	88
Anhang 14: Bedarf Sportvereine Sportplätze	89

Anhang 1: Vereine mit Mitgliedschaft im LSV (Stand: 01.01.2018)

Vereinsname	Mitglieder männlich	Mitglieder weiblich	Gesamt
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	2.619	2.464	5.083
FTSV Fortuna Elmshorn von 1890 e.V.	703	1198	1.901
Spielvereinigung Lieth von 1934 e.V.	811	474	1.285
Leibniz Sport Club Elmshorn e.V.	263	485	748
Reit- und Fahrverein von Elmshorn und Umgebung e.V.	74	456	530
Athleten-Club Einigkeit Elmshorn von 1893 e. V.	374	113	487
Lawn-Tennis-Club Elmshorn e.V. von 1896	249	163	412
FC Elmshorn von 1920 e. V.	343	52	395
Tanz-Turnier-Club Elmshorn e.V.	117	247	364
Elmshorner Ruderclub von 1909 e.V.	197	105	302
Seglerverein Elmshorn e.V.	199	102	301
Wassersport- und Yachthafenvereinigung Krückaumündung e.V.	168	102	270
Judo-Klub Elmshorn e.V.	182	86	268
Reitverein Binnendiek Elmshorn e.V.	12	154	166
Elmshorner Schützengilde von 1653 e.V.	98	39	137
Elmshorner Tauchsportverein Schlickteufel e.V.	77	55	132
Chung Mu Elmshorn	86	45	131
Elmshorner Sportverein e. V.	69	56	125
Elmshorner Wanderpaddler e.V.	68	46	114
Wasser-Sportverein Elmshorn e.V.	75	33	108
Elmshorner Schachclub von 1896 e.V.	75	33	108
Rehabilitation-Behinderten-Sportverein Elmshorn e.V. von 1956	35	63	98
Elmshorner Badminton Club e.V.	68	22	90
Postsportverein Elmshorn von 1934 e. V.	66	16	82
TGC Schwarz-Rot Elmshorn e.V.	40	42	82
Elmshorn Gencler Birligi von 84 e.V.	77	1	78
Tischtennisclub DIE STERNE Elmshorn von 2000 e.V.	60	4	64
Flora-Fanfarezug und Majorettenkorps Elmshorn e.V. von 1974	22	24	46
Verein Elmshorner Sportkegler von 1970	22	13	35
Minigolf-Club Flora Elmshorn e. V.	11	3	14

Anhang 2: Bestand Klein- und Großspielfelder

Name	Gemeinde	Belag	Fläche (qm)	Beleuchtung
Großspielfelder				
Sportplatz Rudolf-Diesel-Straße	Elmshorn	Naturrasen	5.400	nein
KGSE Hockeyrasen	Elmshorn	Naturrasen	4.500	nein
Sportplatz EMTV	Elmshorn	Naturrasen	5.000	ja
Sportplatz EMTV	Elmshorn	Naturrasen	6.270	ja
Sportplatz EMTV	Elmshorn	Naturrasen	4.961	ja
Sportplatz EMTV / Holstia	Elmshorn	Naturrasen	7.875	nein
Sportplatz EMTV / Holstia	Elmshorn	Naturrasen	5.962	nein
Sportplatz EMTV / Holstia (Baseball)	Elmshorn	Naturrasen	7.665	nein
Sportplatz EMTV / Holstia	Elmshorn	Kunststoffrasen	7.200	ja
Sportplatz FTSV Fortuna Elmshorn	Elmshorn	Naturrasen	7.000	ja
Sportplatz FTSV Fortuna Elmshorn	Elmshorn	Naturrasen	6.930	ja
Sportplatz FTSV Fortuna Elmshorn	Elmshorn	Naturrasen	5.963	nein
Sportplatz FTSV Fortuna Elmshorn	Elmshorn	Naturrasen	7.455	ja
Waldstadion SV Lieth	Elmshorn	Naturrasen	5.400	ja
Klaus-Waskow-Platz SV Lieth	Elmshorn	Kunststoffrasen	5.400	ja
Krückastadion	Elmshorn	Naturrasen	7.140	nein
Stadion KGSE/Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule	Elmshorn	Tennenbelag	7.140	ja
Kleinspielfelder (Übungsbetrieb)				
Sportplatz Paul-Dohrmann-Schule	Elmshorn	Naturrasen	4.000	nein
Kleinspielfelder (Sonstige)				
Rudolf-Diesel-Straße	Elmshorn	Kunststoff	990	nein
EMTV Kleinspielfeld	Elmshorn	Naturrasen	675	nein
EMTV/Holsatia Kleinspielfeld	Elmshorn	Naturrasen	675	nein

Anhang 3: Bestand an Hallen und Räumen

Name	Hallenart	Träger Stadt / Kreis / Land / Bund / Verein / Privat	Nettosportfläche gesamt	Schulnutzung ja- nein	Vereinsnutzung ja - nein	bauliche Bestands- bewertung
Sporthalle Bismarckschule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	405	ja	ja	1
Sporthalle Elsa-Brändström-Schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	378	ja	ja	1
Sporthalle Koppeldamm (alt) / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	378	ja	ja	1
Sporthalle Anne-Frank-Schule (ehem. Langeloh)	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	378	ja	ja	1
Sporthalle Propstenfeld	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	276	ja	ja	2
Sporthalle Paul-Dohrmann-Schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	288	nein	nein	3
Sporthalle Astrid-Lindgren-Schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	405	ja	ja	1
Sporthalle Friedrich-Ebert-Schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	288	ja	ja	1
Sporthalle Grundschule Hafenstraße	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	364	ja	ja	1
Sporthalle Grundschule Kaltenweide	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	288	ja	ja	2
Sporthalle Timm-Kröger-Schule	01 Einzelhalle (bis 15x27m)	Stadt	288	ja	ja	1
Sporthalle Koppeldamm (neu) / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Stadt	968	ja	ja	1
Sporthalle Ramskamp	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Stadt	576	ja	ja	1
Sporthalle Grundschule Hainholz	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Stadt	648	ja	ja	1
Sporthalle Freie Waldorfschule Elmshorn	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Privat	968	ja	ja	1
Sporthalle EMTV	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Verein	968	ja	ja	X
Sportzentrum SV Lieth	02 Zweifachhalle (22x44m, 2teilbar)	Verein/Gemeinde Kl. Nordende	476	ja	ja	X
Olympiahalle	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Stadt	1080	ja	ja	2
Sporthalle Krückaupark	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Stadt	1215	ja	ja	2
Sporthalle KGSE I / Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Stadt	1215	ja	ja	2
Sporthalle KGSE II / Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Stadt	1080	ja	ja	1
Sporthalle Leibniz Privatschule	03 Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar) Privat	Privat	1215			X
Sporthalle EMTV	10 Gymnastikraum	Verein	150			
EMTV Vie Vitale	10 Gymnastikraum	Verein	147	nein	ja	X
EMTV Vie Vitale	10 Gymnastikraum	Verein	251	nein	ja	X
EMTV Vie Vitale	10 Gymnastikraum	Verein	73	nein	ja	X
Sportzentrum FTSV Fortuna	10 Gymnastikraum	Verein	103	nein	ja	X
Sportzentrum SV Lieth	10 Gymnastikraum	Verein/Gemeinde Kl. Nordende	119	nein	ja	X
Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule	10 Gymnastikraum	Stadt	108	ja	ja	1
Gymnastikhalle Elsa-Brändström-Schule	10 Gymnastikraum	Stadt	180	ja	ja	1
Gymnastikhalle Koppeldamm / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	10 Gymnastikraum	Stadt	144	ja	ja	1
Gymnastikhalle Anne-Frank-Schule (ehem. Langeloh)	10 Gymnastikraum	Stadt	108	ja	ja	1
Gymnastikhalle Timm-Kröger-Schule	10 Gymnastikraum	Stadt	108	ja	ja	1
Leibniz Große Gymnastikhalle	10 Gymnastikraum	Privat	200,00	ja	ja	X
Leibniz Kleine Gymnastikhalle	10 Gymnastikraum	Privat	100,00	ja	ja	X
EMTV Vie Vitale	13 Konditions- und Krafttrainingsraum	Verein	300	nein	ja	X
Kraftraum KGSE	13 Konditions- und Krafttrainingsraum	Stadt	80	ja	ja	1
Kraftraum Olympiahalle	13 Konditions- und Krafttrainingsraum	Stadt	80	nein	ja	1
Sportzentrum SV Lieth	13 Konditions- und Krafttrainingsraum	Verein/Gemeinde Kl. Nordende	136	nein	ja	X
Sportzentrum FTSV Fortuna	14 Kampfsportraum	Verein	374	nein	ja	X

Sportzentrum FTSV Fortuna	15 Tanzsportraum	Verein	553	nein	ja	X
Tanzsaal TTC Elmshorn	15 Tanzsportraum	Verein	255	nein	ja	X
VHS Raum 104	16 nutzungsöffener Raum	VHS	50	nein	nein	1
VHS Raum 015 Aula	16 nutzungsöffener Raum	VHS	108,00	nein	nein	1
VHS Raum 108	16 nutzungsöffener Raum	VHS	49,00	nein	nein	1
VHS Raum 206	16 nutzungsöffener Raum	VHS	94,00	nein	nein	1

Legende bauliche Bestandsbewertung:

Kategorie Nr.	Beschreibung
1	Anlage im gebrauchsfähigen Zustand , d. h., die Anlage hat keine oder nur unbedeutende Mängel.
2	Anlage mit deutlichen Mängeln , d. h., die Grundkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, jedoch sind umfangreiche Renovierungsarbeiten (z. B. Sportböden, Gebäude, Technik, Ausstattung, Nebenräume) erforderlich. Der Sportbetrieb kann vorläufig noch aufrechterhalten werden.
3	Anlage mit schwerwiegenden Mängeln , d. h., es bestehen Mängel in einem Umfang, der Bestand oder weitere Nutzung gefährdet. Die Grundkonstruktion oder notwendige Einrichtungen sind in den wesentlichen Teilen nicht mehr brauchbar oder es fehlen notwendige Einrichtungen, wie Umkleide- und Sanitärräume, Heizungsanlagen, Wasseraufbereitung. Eine umfassende Sanierung ist für den Bestand unerlässlich.
4	Unbrauchbare Anlage , d. h., eine Nutzung der Anlage ist wegen schwerster Mängel nicht mehr möglich oder zulässig oder es steht eine baupolizeiliche Sperrung unmittelbar bevor.
x	keine Angaben vorhanden

Anhang 4: Schulbefragung - Rücklauf

- Anne-Frank-Gemeinschaftsschule
- Astrid-Lindgren-Schule
- Bismarckschule Elmshorn
- Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule
- Elsa-Brändström-Schule
- Erich Kästner Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
- Friedrich Ebert Grundschule
- Grundschule Hafenstraße
- Grundschule Hainholz
- Grundschule Kaltenweide
- Timm-Kröger-Schule

Anhang 5: Übersicht der Schulen zu den zusätzlich benötigten Zeiten auf Sportanlagen (derzeit; Angaben in Wochenstunden)

Sporthallen	Schule	Pflichtsportunterricht	freiwillige Angebote	Ganztag
	Grundschule Kaltenweide	4		

Hallenbad	Schule	Pflichtsportunterricht	freiwillige Angebote	Ganztag
	Grundschule Kaltenweide	1		
	Bismarckschule Elmshorn	1		

Anhang 6: Übersicht der Schulen zu den zusätzlich benötigten Zeiten auf Sportanlagen (perspektivisch; Angaben in Wochenstunden)

Sporthallen	Schule	Pflichtsportunterricht	freiwillige Angebote	Ganztag
	Astrid-Lindgren-Schule			5
	Elsa-Brändström-Schule	30	10	
	Grundschule Kaltenweide	2		

Sportplätze	Schule	Pflichtsportunterricht	freiwillige Angebote	Ganztag
	Elsa-Brändström-Schule	4		

Hallenbad	Schule	Pflichtsportunterricht	freiwillige Angebote	Ganztag
	Astrid-Lindgren-Schule			2
	Bismarckschule Elmshorn	1		

Anhang 7: Bilanzierung Schulbedarf (städtische Schulen)

Schule	Bedarf in AE		
Anne-Frank-Gemeinschaftsschule*	1,5		
SUMME	1,5		
	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Bestand Hallen			
Sporthalle Anne-Frank-Schule (ehem. Langelohede)	378	1	0,9
Gymnastikhalle Anne-Frank-Schule (ehem. Langelohede)	108	0	0,0
SUMME		1	0,9
		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bilanz Stadtbezirk			
Bedarf Schulen		1,5	1,5
Bestand		1	0,9
SUMME		-0,5	-0,6

Schule	Bedarf in AE		
Anne-Frank-Gemeinschaftsschule*	1,5		
SUMME	1,5		
	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Bestand Hallen			
Sporthalle Anne-Frank-Schule (ehem. Langelohede)	378	1	0,9
Gymnastikhalle Anne-Frank-Schule (ehem. Langelohede)	108	0	0,0
SUMME		1	0,9
		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bilanz Stadtbezirk			
Bedarf Schulen		1,5	1,5
Bestand		1	0,9
SUMME		-0,5	-0,6

Schule	Bedarf in AE		
Paul-Dohrmann-Schule /KJP	0,2		
<i>SUMME</i>	<i>0,2</i>		
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Paul-Dohrmann-Schule	288	1	0,7
<i>SUMME</i>		<i>1</i>	<i>0,7</i>
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch		Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	0,2		0,2
Bestand	1		0,7
<i>SUMME</i>	<i>0,8</i>		<i>0,5</i>

Schule	Bedarf in AE		
Paul-Dohrmann-Schule /KJP	0,2		
<i>SUMME</i>	<i>0,2</i>		
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Paul-Dohrmann-Schule	288	1	0,7
<i>SUMME</i>		<i>1</i>	<i>0,7</i>
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch		Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	0,2		0,2
Bestand	1		0,7
<i>SUMME</i>	<i>0,8</i>		<i>0,5</i>

Schule	Bedarf in AE		
Astrid-Lindgren-Schule			1,0
SUMME			1,0
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Astrid-Lindgren-Schule	405	1	1,0
SUMME		1	1,0
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch		Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		1,0	1,0
Bestand		1	1,0
SUMME		0,0	0,0

Schule	Bedarf in AE		
Astrid-Lindgren-Schule			1,3
SUMME			1,3
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Astrid-Lindgren-Schule	405	1	1,0
SUMME		1	1,0
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch		Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		1,3	1,3
Bestand		1	1,0
SUMME		-0,3	-0,3

Schule	Bedarf in AE		
Bismarckschule	2,6		
SUMME	2,6		
	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Bestand Hallen			
Sporthalle Bismarckschule	405	1	1,0
Sporthalle Propstenfeld	276	1	0,7
Olympiahalle	1080	3	2,7
SUMME		5	4,3
Bilanz Stadtbezirk		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		2,6	2,6
Bestand		5	4,3
SUMME		2,4	1,7

Schule	Bedarf in AE		
Bismarckschule	3,5		
SUMME	3,5		
	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Bestand Hallen			
Sporthalle Bismarckschule	405	1	1,0
Sporthalle Propstenfeld	276	1	0,7
Olympiahalle	1080	3	2,7
SUMME		5	4,3
Bilanz Stadtbezirk		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		3,5	3,5
Bestand		5	4,3
SUMME		1,5	0,8

Schule	Bedarf in AE		
Friedrich-Ebert-Schule	1,3		
SUMME	1,3		
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Friedrich-Ebert-Schule	288	1	0,7
Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule	108		
SUMME		1	0,7
Bilanz Stadtbezirk		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		1,3	1,3
Bestand		1	0,7
SUMME		-0,3	-0,6

Schule	Bedarf in AE		
Friedrich-Ebert-Schule	2,2		
SUMME	2,2		
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Friedrich-Ebert-Schule	288	1	0,7
Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule	108	0	0,0
SUMME		1	0,7
Bilanz Stadtbezirk		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		2,2	2,2
Bestand		1	0,7
SUMME		-1,2	-1,5

Schule	Bedarf in AE		
Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule	2,6		
SUMME	2,6		
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Koppeldamm (alt) / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	378	1	0,9
Sporthalle Koppeldamm (neu) /Boje-C.-Steffen-Gem.schule	968	2	2,4
Gymnastikhalle Koppeldamm / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	144		
SUMME		3	3,3
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch	
Bedarf Schulen	2,6	2,6	
Bestand	3	3,3	
SUMME	0,4	0,7	

Schule	Bedarf in AE		
Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule	3,0		
SUMME	3,0		
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Koppeldamm (alt) / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	378	1	0,9
Sporthalle Koppeldamm (neu) /Boje-C.-Steffen-Gem.schule	968	2	2,4
Gymnastikhalle Koppeldamm / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	144	0	0,0
SUMME		3	3,3
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch		Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	3,0		3,0
Bestand	3		3,3
SUMME	0,0		0,3

Schule	Bedarf in AE		
Grundschule Kaltenweide	1,2		
SUMME	1,2		
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Grundschule Kaltenweide	288	1	0,7
Sporthalle EMTV***	968	0,4	0,4
SUMME		1,4	1,1
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch		Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,2		1,2
Bestand	1,4		1,1
SUMME	0,2		-0,1

Schule	Bedarf in AE		
Grundschule Kaltenweide	2,2		
SUMME	2,2		
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Grundschule Kaltenweide	288	1	0,7
Sporthalle EMTV***	968	0,4	0,4
SUMME		1,4	1,1
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch		Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	2,2		2,2
Bestand	1,4		1,1
SUMME	-0,8		-1,1

*** EMTV-Halle ist nur 12h nutzbar, daher nur mit 12/30 angerechnet

Schule	Bedarf in AE		
Erich Kästner Gemeinschaftsschule mit Oberstufe*	3,6		
SUMME	3,6		
	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Bestand Hallen			
Sporthalle Ramskamp	576	2	1,4
Sporthalle KGSE I / Erich-Kästner- Gemeinschaftsschule	1215	3	3,0
Sporthalle KGSE II / Erich-Kästner- Gemeinschaftsschule	1080	3	2,7
SUMME		8	7,1
		Bilanz fak- tisch	Bilanz rech- nerisch
Bilanz Stadtbezirk			
Bedarf Schulen		3,6	3,6
Bestand		8	7,1
SUMME		4,4	3,5

Schule	Bedarf in AE		
Erich Kästner Gemeinschaftsschule mit Oberstufe*	4,0		
SUMME	4,0		
	Größe in qm	Anzahl AE fak- tisch	Anzahl AE rechne- risch
Bestand Hallen			
Sporthalle Ramskamp	576	2	1,4
Sporthalle KGSE I / Erich-Kästner- Gemeinschaftsschule	1215	3	3,0
Sporthalle KGSE II / Erich-Kästner- Gemeinschaftsschule	1080	3	2,7
SUMME		8	7,1
		Bilanz fak- tisch	Bilanz rech- nerisch
Bilanz Stadtbezirk			
Bedarf Schulen		4,0	4,0
Bestand		8	7,1
SUMME		4,0	3,1

Schule			Bedarf in AE
Grundschule Hainholz			1,2
SUMME			1,2
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Grundschule Hainholz	648	2	1,6
SUMME		2	1,6
Bilanz Stadtbezirk		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		1,2	1,2
Bestand		2	1,6
SUMME		0,8	0,4

Schule			Bedarf in AE
Grundschule Hainholz			1,5
SUMME			1,5
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Grundschule Hainholz	648	2	1,6
SUMME		2	1,6
Bilanz Stadtbezirk		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		1,5	1,5
Bestand		2	1,6
SUMME		0,5	0,1

Schule	Bedarf in AE		
Elsa-Brändström-Schule			3,2
SUMME			3,2
	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Bestand Hallen			
Sporthalle Elsa-Brändström-Schule	378	1	0,9
Sporthalle Krückaupark***	1215	1,5	1,5
Gymnastikhalle Elsa-Brändström-Schule	180		
SUMME		2,5	2,4
Bilanz Stadtbezirk		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		3,2	3,2
Bestand		2,5	2,4
SUMME		-0,7	-0,8

Schule	Bedarf in AE		
Elsa-Brändström-Schule			3,4
SUMME			3,4
	Größe in qm	Anzahl AE fak- tisch	Anzahl AE rechnerisch
Bestand Hallen			
Sporthalle Elsa-Brändström-Schule	378	1	0,9
Sporthalle Krückaupark***	1215	1,5	1,5
Gymnastikhalle Elsa-Brändström-Schule	180	0	0,0
SUMME		2,5	2,4
Bilanz Stadtbezirk		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		3,4	3,4
Bestand		2,5	2,4
SUMME		-0,9	-1,0

* Sporthalle Krückaupark ist nur zu 50% nutzbar (Rest Nutzung Berufsschule)

Schule	Bedarf in AE		
Timm-Kröger-Schule			1,1
SUMME			1,1
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Timm-Kröger-Schule	288	1	0,7
Gymnastikhalle Timm-Kröger-Schule	108		
SUMME		1	0,7
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch	
Bedarf Schulen	1,1	1,1	
Bestand	1	0,7	
SUMME	-0,1	-0,4	

Schule	Bedarf in AE		
Timm-Kröger-Schule			1,4
SUMME			1,4
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Timm-Kröger-Schule	288	1	0,7
Gymnastikhalle Timm-Kröger-Schule	108	0	0,0
SUMME		1	0,7
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch	
Bedarf Schulen	1,4	1,4	
Bestand	1	0,7	
SUMME	-0,4	-0,7	

Schule	Bedarf in AE		
Grundschule Hafenstraße	1,0		
<i>SUMME</i>	<i>1,0</i>		
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisk	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Grundschule Hafenstraße	364	1	0,9
<i>SUMME</i>		<i>1</i>	<i>0,9</i>
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisk		Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,0		1,0
Bestand	1		0,9
<i>SUMME</i>	<i>0,0</i>		<i>-0,1</i>

Schule	Bedarf in AE		
Grundschule Hafenstraße	1,5		
<i>SUMME</i>	<i>1,5</i>		
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisk	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle Grundschule Hafenstraße	364	1	0,9
<i>SUMME</i>		<i>1</i>	<i>0,9</i>
Bilanz Stadtbezirk	Bilanz faktisk		Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen	1,5		1,5
Bestand	1		0,9
<i>SUMME</i>	<i>-0,5</i>		<i>-0,6</i>

Anhang 8: Vereine und Institutionen, die sich an der Befragung beteiligt haben

Vereinsname	Abteilung
Athleten-Club Einigkeit Elmshorn von 1893 e. V.	Boxen
Chung Mu Elmshorn	Taekwondo
Elmshorner Handball Team	
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	Basketball
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	Fechten
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	Hockey
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	Schwimmen
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	Tischtennis
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	Triathlon
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	Turnen
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	Hauptverein
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	Fitness
Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 e.V.	Einrad
Elmshorner Sportverein	Kinderturnen, Rhönrad, Hocheinrad, Einrad und Waveboard
Elmshorner Sportverein e. V.	Kinderturnen, Rückengymnastik, Kindertanzen
Elmshorner Sportverein e. V.	Kinderturnen, Jedermannsport, Ballsport
FC Elmshorn von 1920 e. V.	Fußball
Flora Fanfarenzug Elmshorn	
FTSV Fortuna Elmshorn von 1890 e.V.	Tischtennis
FTSV Fortuna Elmshorn von 1890 e.V.	Turnen
FTSV Fortuna Elmshorn von 1890 e.V.	Volleyball
FTSV Fortuna Elmshorn von 1890 e.V.	gesund und fit
Judo-Klub Elmshorn e.V.	Hauptverein
Leichtathletik Gemeinschaft Elmshorn	
Minigolf-Club Flora Elmshorn e. V.	Minigolf
Rehabilitation-Behinderten-Sportverein Elmshorn e.V. von 1956	Reha und Behindertensport
Spielvereinigung Lieth von 1934 e.V.	Fußball
Spielvereinigung Lieth von 1934 e.V.	Karate
Spielvereinigung Lieth von 1934 e.V.	Fitness und Gesundheit = Turnen = Reha und
Sukarela Sepaktakraw Elmshorn	
Tanz-Turnier-Club Elmshorn e.V.	Tanzen
Verein für Körperfitness e.V.	Turnen
Volleyball Gemeinschaft Elmshorn	

Anhang 9: Übersicht über die angerechneten städtischen Hallen und Räume

Halle	Fläche	Nutzungsdauer in h			gesamt
		15-17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr	
<i><u>Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</u></i>					
Sporthalle Propstenfeld	276	6,0	15,0	10,0	31,0
Sporthalle Paul-Dohrmann-Schule (derzeit im Umbau)	288	0,0	15,0	10,0	25,0
Sporthalle Anne-Frank-Schule (ehem. Langeloh)	378	3,0	15,0	10,0	28,0
Sporthalle Friedrich-Ebert-Schule	288	8,0	15,0	10,0	33,0
Sporthalle Grundschule Kaltenweide	288	10,0	15,0	10,0	35,0
Sporthalle Timm-Kröger-Schule	288	10,0	15,0	10,0	35,0
Sporthalle Grundschule Hafestraße	364	5,0	15,0	10,0	30,0
Sporthalle Elsa-Brändström-Schule	378	3,0	15,0	10,0	28,0
Sporthalle Koppeldamm (alt) / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	378	4,0	15,0	10,0	29,0
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</i>		<i>49,0</i>	<i>135,0</i>	<i>90,0</i>	<i>274,0</i>
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%</i>		<i>44,1</i>	<i>121,5</i>	<i>81,0</i>	<i>246,6</i>
<i><u>Einzelhallen (ballspieltauglich)</u></i>					
Sporthalle Bismarckschule	405	4,0	15,0	10,0	29,0
Sporthalle Astrid-Lindgren-Schule	405	6,0	15,0	10,0	31,0
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)</i>		<i>10,0</i>	<i>30,0</i>	<i>20,0</i>	<i>60,0</i>
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%</i>		<i>9,0</i>	<i>27,0</i>	<i>18,0</i>	<i>54,0</i>
<i><u>Doppelhallen</u></i>					
Sporthalle Koppeldamm (neu) /Boje-C.-Steffen-Gem.schule	968	6,0	15,0	10,0	31,0
Sporthalle Ramskamp	576	6,0	15,0	10,0	31,0
Sporthalle Grundschule Hainholz	648	6,0	15,0	10,0	31,0
Sporthalle Freie Waldorfschule Elmshorn	968	4,0	12,0	8,0	24,0
<i>Summe Doppelhallen</i>		<i>22,0</i>	<i>57,0</i>	<i>38,0</i>	<i>117,0</i>
<i>Summe Doppelhallen 90%</i>		<i>19,8</i>	<i>51,3</i>	<i>34,2</i>	<i>105,3</i>
<i><u>Dreifachhallen</u></i>					
Olympiahalle	1080	5,0	15,0	10,0	30,0
Sporthalle Krückaupark	1215	4,0	15,0	10,0	29,0
Sporthalle KGSE I / Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule	1215	5,0	15,0	10,0	30,0
Sporthalle KGSE II / Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule	1080	5,0	15,0	10,0	30,0
<i>Summe Dreifachhallen</i>		<i>19,0</i>	<i>60,0</i>	<i>40,0</i>	<i>119,0</i>
<i>Summe Dreifachhallen 90%</i>		<i>17,1</i>	<i>54,0</i>	<i>36,0</i>	<i>107,1</i>

Gymnastikräume

Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule	108	10,0	15,0	10,0	35,0
Gymnastikhalle Elsa-Brändström-Schule	180	10,0	15,0	10,0	35,0
Gymnastikhalle Koppeldamm / Boje-C.-Steffen-Gem.schule	144	10,0	15,0	10,0	35,0
Gymnastikhalle Paul-Dohrmann-Schule	108	0,0	0,0	0,0	0,0
Gymnastikhalle Timm-Kröger-Schule	108	9,0	15,0	10,0	34,0
Gymnastikhalle Anne-Frank-Schule	108	0,0	15,0	10,0	25,0
<i>Summe Gymnastikräume</i>		<i>39,0</i>	<i>75,0</i>	<i>50,0</i>	<i>164,0</i>
<i>Summe Gymnastikräume 90%</i>		<i>35,1</i>	<i>67,5</i>	<i>45,0</i>	<i>147,6</i>

Anhang 10: Glossar

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budosport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauereinrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.

Anhang 11: Bedarf Sportvereine Hallen und Räume

EINZELHALLE (nicht ballspieltauglich): Bogensport Boxen Einrad Eltern-Kind-Turnen Fechten Gerätturnen Gesundheitssport (ab 20 Uhr)
 KISS, Kunstradfahren, Einradfahren, Turnen, Tanzsport

Erwachsenengruppen vor 20 Uhr

Fußballsport

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
15-17 Uhr	Die Brücke**				1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	SH TKS	SH TKS
	DRK**	Turnen			2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert
	EMTV	Bleib fit 60 plus		20	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	EMTV	Einrad Kürgruppe		16	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle
	EMTV**	Cheerleading			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Ramskamp	SH Ramskamp
	EMTV**	Cheerleading			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Waldorf	Sh Waldorf
	EMTV**	Fechten			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Elsa-Brandström	SH Elsa-Brandström
	EMTV**	Turnen			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG 2	SH BCSG 2
	EMTV**	Turnen			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH BCSG 2	SH BCSG 2
	EMTV**	Turnen			2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert
	EMTV**	Turnen			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	EMTV**	Turnen			2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	SH Propstenfeld	SH Propstenfeld
	EMTV**	Turnen			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH TKS	SH TKS
	FBS**	Psychomotorisches Turnen			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	FTSV**	Tanzen			2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	SH Hafenschule	SH Hafenschule
	FTSV**	Turnen			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	GR TKS	GR TKS
	FTSV**	Turnen			1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank
	FTSV**	Turnen			1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren
	FTSV**	Turnen			3	60	1,0	3,0	3,0	3,0	SH Hafenschule	SH Hafenschule
	FTSV**	Turnen			3	75	1,3	3,8	3,8	3,8	SH Hainholz	SH Hainholz
	FTSV**	Turnen			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Hainholz	SH Hainholz
	FTSV**	Turnen			3	60	1,0	3,0	3,0	3,0	SH TKS	SH TKS
	FTSV**	Turnen			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH TKS	SH TKS
Jugendhaus Krückaupark**				1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Elsa-Brandström	SH Elsa-Brandström	
Rehabilitations-, Behinderten-Sportverein	Gymnastik / Ballspiele			15	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank
Sportspieß Elmshorn**	Turnen			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert	
17-20 Uhr	ACE	Boxen Kinder bis 12J.		15	2	60	1,0	2,0	2,0	2,0	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle
	ACE	Boxen 13-75 J.		30	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle
	Diakonie**	Gymnastik			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Bismarckschule	SH Bismarckschule
	EMTV	Cardiofitness		22	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle
	EMTV	Einrad Jugend		8	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Propstenfeld	SH Propstenfeld
	EMTV	Einrad Kinder		12	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert
	EMTV	Einrad Kinder/Jugend		12	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert
	EMTV	Einrad Kürgruppe		16	2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle
	EMTV	Er & Sie		18	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Propstenfeld	SH Propstenfeld
	EMTV	Fit & Vital		30	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Ramskamp	SH Ramskamp
	EMTV	FitnessMix		29	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren
	EMTV	Gesund und Munter		26	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH TKS	SH TKS
	EMTV	Herzsport		69	3	60	1,0	3,0	3,0	3,0	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle
	EMTV	Lungensport		40	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	EMTV	Reha-Training		18	1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	GR BCSG	GR BCSG
	EMTV	Rückenfitness		24	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle
	EMTV	Sportiv am Do.		16	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	EMTV**	Cheerleading			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Ramskamp	SH Ramskamp
	EMTV**	Cheerleading			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Waldorf	Sh Waldorf
	EMTV**	Fechten			1	180	3,0	3,0	3,0	3,0	GR Elsa-Brandström	GR Elsa-Brandström
	EMTV**	Fechten			2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	GR Elsa-	GR Elsa-

3x gerechnet

				Sportler	Woche	Minuten	Stunden		V1	V2	mer		
15-17 Uhr	EMTV**	Badminton			3	60	1,0	3,0	3,0	3,0	SH Krückaupark	SH Krückaupark	3fach
	EMTV**	Badminton			3	90	1,5	4,5	4,5	4,5	SH Krückaupark	SH Krückaupark	
	EMTV**	Ball sport			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE 1	SH KGSE 1	
	EMTV**	Ball sport			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG 1	SH BCSG 1	
	EMTV**	Ball sport			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Bismarckschule	SH Bismarckschule	
	EMTV**	Baseball			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		SH BCSG 2	
	EMTV**	BB			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE 1	SH KGSE 1	
	EMTV**	BB			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Waldorf	SH Waldorf	
	EMTV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH KGSE 2	SH KGSE 2	
	EMTV**	FB			2	90	1,5	0,0	3,0	3,0	SH BCSG 1	SH BCSG 1	
	EMTV**	FB			1	60	1,0	0,0	1,0	1,0	SH BCSG 1	SH BCSG 1	
	EMTV**	FB			1	60	1,0	0,0	1,0	1,0	SH BCSG 2	SH BCSG 2	
	EMTV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Elsa-Brandström	SH Elsa-Brandström	
	EMTV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Krückaupark	SH Krückaupark	
	EMTV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Propstenfeld	SH Propstenfeld	
	EMTV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Ramskamp	SH Ramskamp	
	FBS**	Ball sport			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide	
	FC Elmshorn**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren	
	FC Elmshorn**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH BCSG 1	SH BCSG 1	
	FTSV**	Badminton			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE 1	SH KGSE 1	
	FTSV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Ramskamp	SH Ramskamp	
	FTSV**	Inliner			1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	SH Hainholz	SH Hainholz	
	FTSV**	Inliner			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Propstenfeld	SH Propstenfeld	
	SKG**	Ball sport			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Krückaupark	SH Krückaupark	
	SV Lieth**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren	
	SV Lieth**	FB			1	60	1,0	0,0	1,0	1,0	SH Ramskamp	SH Ramskamp	
	SV Lieth**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Ramskamp	SH Ramskamp	
	SV Lieth**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Waldorf	SH Waldorf	
	Verein für Jugendhilfe**	Ball sport			1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide	
	Volleyball-Gemeinschaft**	VB			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren	
Volleyball-Gemeinschaft**	VB			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Bismarckschule	SH Bismarckschule		
						0,0	0,0	0,0	0,0				
						0,0	0,0	0,0	0,0				
17-20 Uhr	Betriebssport Kraft**	TT			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	GR BCSG	GR BCSG	
	Brücke e.V.**	Ball sport			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank	
	EBC**	Badminton			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE 1	SH KGSE 1	
	EBC**	Badminton			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE 2	SH KGSE 2	
	EHT	HB Minis			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE	SH KGSE	
	EMTV	Fitness Ball sport		18	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Waldorf	SH Waldorf	
	EMTV	TT Erwachsene		28	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG2	SH BCSG2	
	EMTV	TT Jugend		29	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH BCSG2	SH BCSG2	
	EMTV	TT Jugend		29	1	150	2,5	2,5	2,5	2,5	SH BCSG2	SH BCSG2	
	EMTV**	Badminton			9	90	1,5	13,5	13,5	13,5	SH Krückaupark	SH Krückaupark	3fach
	EMTV**	Badminton			6	90	1,5	9,0	9,0	9,0	SH Krückaupark	SH Krückaupark	
	EMTV**	Badminton			3	90	1,5	4,5	4,5	4,5	SH Krückaupark	SH Krückaupark	
	EMTV**	Ball sport			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert	
	EMTV**	Ball sport			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert	
	EMTV**	BB			5	90	1,5	7,5	7,5	7,5	SH KGSE 1	SH KGSE 1	
	EMTV**	BB			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Hainholz	SH Hainholz	
	EMTV**	BB			4	90	1,5	6,0	6,0	6,0	SH Waldorf	SH Waldorf	
EMTV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH KGSE 2	SH KGSE 2		

EMTV**	FB			2	90	1,5	0,0	3,0	3,0	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren
EMTV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH BCSG 1	SH BCSG 1
EMTV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Hainholz	SH Hainholz
EMTV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
EMTV**	FB			2	90	1,5	0,0	3,0	3,0	SH Ramskamp	SH Ramskamp
EMTV**	FB			1	120	2,0	0,0	2,0	2,0	SH Krückaupark	SH Krückaupark
EMTV**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Krückaupark	SH Krückaupark
FC Elmshorn**	FB			3	90	1,5	0,0	4,5	4,5	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank
FC Elmshorn**	FB			2	90	1,5	0,0	4,5	4,5	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren
FC Elmshorn**	FB			1	150	2,5	0,0	2,5	2,5	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert
FC Elmshorn**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Hainholz	SH Hainholz
FC Elmshorn**	FB			2	90	1,5	0,0	3,0	3,0	SH Propstenfeld	SH Propstenfeld
FC Elmshorn**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Ramskamp	SH Ramskamp
FC Elmshorn**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Ramskamp	SH Ramskamp
FC Elmshorn**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Waldorf	SH Waldorf
FTSV	TT Anfänger	20		1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH TKS	SH TKS
FTSV	TT Anfänger	20		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH TKS	SH TKS
FTSV	TT Fortgeschrittene	12		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH TKS	SH TKS
FTSV	TT Fortgeschrittene	12		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH TKS	SH TKS
FTSV**	Badminton			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH KGSE 1	SH KGSE 1
FTSV**	Badminton			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE 2	SH KGSE 2
FTSV**	Badminton			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Ramskamp	SH Ramskamp
FTSV**	Inliner			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Hainholz	SH Hainholz
FTSV**	Inliner			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Propstenfeld	SH Propstenfeld
FTSV**	LA			1	60	1,0	0,0	1,0	1,0	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank
PSV Elmshorn**	Ballsport			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert
Rathaus Volleyball	VB			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren
Sportspaß Elmshorn**	Ballsport			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank
Sportspaß Elmshorn**	TT			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	GR Anne-Frank	GR Anne-Frank
SV Lieth**	FB			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5	SH Ramskamp	SH Ramskamp
Telekom**	Betriebssport			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert
TTC Die Sterne**	TT			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Elsa-Brandström	SH Elsa-Brandström
TTC Die Sterne**	TT			1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	SH Elsa-Brandström	SH Elsa-Brandström
TTC Die Sterne**	TT			1	105	1,8	1,8	1,8	1,8	SH Elsa-Brandström	SH Elsa-Brandström
TTC Seeth Ekholt**	TT			3	90	1,5	4,5	4,5	4,5	SH Hainholz	SH Hainholz
Volleyball-Gemeinschaft**	VB			4	90	1,5	6,0	6,0	6,0	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren
Volleyball-Gemeinschaft**	VB			9	90	1,5	13,5	13,5	13,5	SH Bismarckschule	SH Bismarckschule
ab 20 Uhr	EBC**			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE 1	SH KGSE 1
ab 20 Uhr	EBC**			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE 2	SH KGSE 2
ab 20 Uhr	EMTV	Gesundheit Ballsport	12	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG	SH BCSG
ab 20 Uhr	EMTV	TT Erwachsene	28	2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	SH BCSG2	SH BCSG2
ab 20 Uhr	EMTV**	Badminton		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Krückaupark	SH Krückaupark
ab 20 Uhr	EMTV**	Badminton		3	90	1,5	4,5	4,5	4,5	SH Krückaupark	SH Krückaupark
ab 20 Uhr	EMTV**	BB		3	90	1,5	4,5	4,5	4,5	SH KGSE 1	SH KGSE 1
ab 20 Uhr	EMTV**	BB		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE 2	SH KGSE 2
ab 20 Uhr	EMTV**	BB		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Hainholz	SH Hainholz
ab 20 Uhr	EMTV**	BB		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Waldorf	SH Waldorf
ab 20 Uhr	Feuerwehr**	LA		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Propstenfeld	SH Propstenfeld
ab 20 Uhr	FTSV	TT Erwachsene	16	3	120	2,0	6,0	6,0	6,0	SH TKS	SH TKS
ab 20 Uhr	FTSV**	Badminton		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH KGSE 1	SH KGSE 1
ab 20 Uhr	FTSV**	Badminton		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE 2	SH KGSE 2
ab 20 Uhr	Gencler/EMTV**	Ballsport		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Ramskamp	SH Ramskamp
ab 20 Uhr	Moschee**	Ballsport		1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Propstenfeld	SH Propstenfeld
ab 20 Uhr	PSV Elmshorn**	TT		2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert

2fach
3fach

Sportspañ Elmshorn**	Badminton			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Ramskamp	SH Ramskamp
Sportspañ Elmshorn**	Ball sport			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	GR Anne-Frank	GR Anne-Frank
Sukarela	Takraw		20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Krückaupark	SH Krückaupark
Sukarela	Takraw		20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Ramskamp	SH Ramskamp
TTC Die Sterne**	TT			3	120	2,0	6,0	6,0	6,0	6,0	SH Elsa-Brandström	SH Elsa-Brandström
TTC Seeth Ekholt**	TT			2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	4,0	SH Hainholz	SH Hainholz
Volleyball-Gemeinschaft**	VB			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle
Volleyball-Gemeinschaft**	VB			5	90	1,5	7,5	7,5	7,5	7,5	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren
Volleyball-Gemeinschaft**	VB			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG 1	SH BCSG 1
Volleyball-Gemeinschaft**	VB			4	90	1,5	6,0	6,0	6,0	6,0	SH Bismarckschule	SH Bismarckschule
Volleyball-Gemeinschaft**	VB			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Ramskamp	SH Ramskamp
						0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
* aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt								25,5	49,5	49,5		
Bedarf bis 17 Uhr								110,5	152,0	152,0		
Bedarf 17-20 Uhr								83,5	83,5	83,5		
Bedarf ab 20 Uhr												

MEHRFACHHALLE: American Football - Baseball - Faustball ab U14 - Fußball ab C-Jugend - Hockey ab U12 (B-Jugend) - Handball ab E-Jugend - Leichtathletik Jugend und Erwachsene - Raddball (5er) - Einradhockey

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter	
15-17 Uhr							0,0	0,0	1,0	1,0			
17-20 Uhr	EHT	HB mB			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH BCSG	SH BCSG	
	EHT	HB mC1+mC2			3	90	1,5	4,5	4,5	4,5	SH BCSG	SH BCSG	
	EHT	HB mD1+mD2			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE	SH KGSE	
	EHT	HB mE1+mE2			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE	SH KGSE	
	EHT	HB Unified			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle	
	EHT	HB wA1			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG	SH BCSG	
	EHT	HB wA2			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Krückau	SH Krückau	
	EHT	HB wB			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG	SH BCSG	
	EHT	HB wB1			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE	SH KGSE	
	EHT	HB wB2			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE	SH KGSE	
	EHT	HB wD			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE	SH KGSE	
	EHT	HB wD+mD2			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG	SH BCSG	
	EHT	HB wE1+wE2			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE	SH KGSE	
	EMTV	Einradhockey			6	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Propstenfeld	SH Propstenfeld
	EMTV	Hockey Jugend			20	6	90	1,5	0,0	9,0	9,0		SH KGSE2
	EMTV**	AF				1	120	2,0	0,0	2,0	2,0		SH Olympiahalle
	EMTV**	AF				1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Ramskamp	SH Ramskamp
	LA Gemeinschaft	Jugend und Erwachsene			20	1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		SH Olympiahalle
	LA Gemeinschaft	Jugend und Erwachsene			20	1	120	2,0	0,0	2,0	2,0		SH KGSE
	LA Gemeinschaft	Schüler und Jugend			60	1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		SH Olympiahalle
LA Gemeinschaft	Schüler und Jugend			30	1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		SH Olympiahalle	
ab 20 Uhr	EHT	HB →Fr1			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG	SH BCSG	
	EHT	HB Fr1			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Krückau	SH Krückau	
	EHT	HB Fr2			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle	
	EHT	HB Hobby1			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Krückau	SH Krückau	
	EHT	HB Hobby2			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH KGSE	SH KGSE	
	EHT	HB Mä1			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG	SH BCSG	
	EHT	HB Mä1			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Olympiahalle	SH Olympiahalle	
	EHT	HB Mä2			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG	SH BCSG	
	EHT	Hb Sen+Mä2			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH BCSG	SH BCSG	
	EMTV	Hockey Erwachsene			15	1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		SH KGSE2

EMTV**	AF			1	120	2,0	0,0	2,0	2,0		SH Olympiahalle
EMTV**	Baseball			1	90	1,5	0,0	1,5	1,5		SH Krückau
		<i>* aus Internet ** aus Belegungsplan</i>									
<i>Bedarf bis 17 Uhr</i>		<i>*** geschätzt</i>						<i>0,0</i>	<i>1,0</i>	<i>1,0</i>	
<i>Bedarf 17-20 Uhr</i>								<i>29,5</i>	<i>47,0</i>	<i>47,0</i>	
<i>Bedarf ab 20 Uhr</i>								<i>13,5</i>	<i>18,5</i>	<i>18,5</i>	

GYMNASTIKRAUM Fitnesstraining Funktionsgymnastik Gesundheitssport Gymnastik Rehasport Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Ringen, Taekwondo) [bis 20 TN]

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
15-17 Uhr	Chung Mu	Taekwondo Kindergruppe			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	Die Brücke**	Fitness			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	EMTV	Gesund und Munter		10	1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR Friedrich-Ebert	GR Friedrich-Ebert
	EMTV**	Fitness			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR Friedrich-Ebert	GR Friedrich-Ebert
	EMTV**	Fitness			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	EMTV**	Turnen			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR BCSG	GR BCSG
	FBS**	Gymnastik			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR BCSG	GR BCSG
	FTSV	Beckenboden			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	HdB	HdB
	FTSV	Fit in jedem Alter			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	HdB	HdB
	FTSV	Gutes für den Rücken			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH TKS	SH TKS
	FTSV**	Schwimmen			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Astrid-Lindgren	SH Astrid-Lindgren
	Haus Flora**	Rehasport			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Bismarckschule	SH Bismarckschule
	KISI**	Selbstverteidigung			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR Elsa-Brandström	GR Elsa-Brandström
	KISI**	Selbstverteidigung			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR TKS	GR TKS
	Verein für Körperfitness	Yoga			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Koppeldammsschule	Koppeldammsschule
						0,0	0,0	0,0	0,0			
17-20 Uhr	Chung Mu	Taekwondo Jugend			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	Chung Mu	Taekwondo Kindergruppe			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	Elmshorner Wanderpaddler**	Gymnastik			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Friedrich-Ebert	SH Friedrich-Ebert
	EMTV**	Cheerleading			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR BCSG	GR BCSG
	EMTV**	Fitness			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR Friedrich-Ebert	GR Friedrich-Ebert
	EMTV**	Gymnastik			3	60	1,0	3,0	3,0	3,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	EMTV**	Gymnastik			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH TKS	SH TKS
	EMTV**	Turnen			2	120	2,0	4,0	4,0	4,0	GR BCSG	GR BCSG
	EMTV**	Turnen			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR BCSG	GR BCSG
	FBS**	Fitness			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR Friedrich-Ebert	GR Friedrich-Ebert
	FBS**	Gymnastik			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	FTSV	Asia Wellness			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank
	FTSV	Callanetics			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank
	FTSV	Cardio Kraft Mix			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Hafenschule	SH Hafenschule
	FTSV	Fit ab 60			1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank
	FTSV	Rückenfitness			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Hafenschule	SH Hafenschule
	FTSV	Starker Rücken			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Hafenschule	SH Hafenschule
	FTSV	Workout Light			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH Hafenschule	SH Hafenschule
	Jugendhaus Krückaupark**	Tanzen			1	150	2,5	2,5	2,5	2,5	GR Elsa-Brandström	GR Elsa-Brandström
	Nordakademie**	Crossfit			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank
	Reit- und Fahrverein**	Gymnastik			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	GR Anne-Frank	GR Anne-Frank
	Rheumaliga**	Gymnastik			1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide
	Sparkasse**	Fitness			1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	GR BCSG	GR BCSG
	SV Lieth	Karate Anfänger			10	60	1,0	1,0	1,0	1,0	SH TKS	SH TKS
	Verein für Körperfitness	Fitness			1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	Koppeldammsschule	Koppeldammsschule
	Verein für Körperfitness	Pilates			1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	GR TKS	GR TKS
	Verein für Körperfitness	Pilates			1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	GR Anne-Frank	GR Anne-Frank
	Verein für Körperfitness	PowerYoga			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Koppeldammsschule	Koppeldammsschule
	Verein für Körperfitness	Seniorenfitness			1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	Koppeldammsschule	Koppeldammsschule
	Verein für Körperfitness	Taiji			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	GR TKS	GR TKS
	Verein für Körperfitness	Wirbelsäulengymnastik			1	45	0,8	0,8	0,8	0,8	GR Anne-Frank	GR Anne-Frank
	Verein für Körperfitness	Yoga			1	60	1,0	1,0	1,0	1,0	Koppeldammsschule	Koppeldammsschule
	Verein für Körperfitness	Yoga			1	75	1,3	1,3	1,3	1,3	GR Anne-Frank	GR Anne-Frank
Verein für Körperfitness**	Karate			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Kaltenweide	SH Kaltenweide	

Anhang 12: Wünsche der Sportvereine Hallen und Räume

EINZELHALLE (nicht ballspieltauglich): Bogensport Boxen Einrad Eltern-Kind-Turnen Fechten Gerätturnen Gesundheitssport (ab 20 TN) KISS Radsport Turnen Tanzsport

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
vor 17 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
17-20 Uhr	EMTV	Einrad		8	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
ab 20 Uhr												
zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr								0,0	0,0	0,0		
zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr								2,0	2,0	2,0		
zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr								0,0	0,0	0,0		

EINZELHALLE (ballspieltauglich): Badminton - Basketball - Faustball bis U12 - Fußball bis D-Jugend - Handball bis F-Jugend - Hockey bis U12 (C-Jugend) - Tischtennis - Volleyball - Leichtathletik Kinder (U12) - Radball (2er)

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
vor 17 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
17-20 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
ab 20 Uhr	Sukarela Sepaktakraw Elmshorn	Takraw		20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	SH Rams-kamp	SH Rams-kamp
							0,0	0,0	0,0	0,0		
zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr								0,0	0,0	0,0		
zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr								0,0	0,0	0,0		
zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr								2,0	2,0	2,0		

MEHRFACHHALLE: American Football - Baseball - Faustball ab U14 - Fußball ab C-Jugend - Hockey ab U12 (B-Jugend) - Handball ab E-Jugend - Leichtathletik Jugend und Erwachsene - Radball (5er) - Einradhockey

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
vor 17 Uhr												
17-20 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
ab 20 Uhr	EHT	HB Frauen			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
	EHT	HB Herren			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
<i>zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr</i>								<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>		
<i>zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr</i>								<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>		
<i>zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr</i>								<i>6,0</i>	<i>6,0</i>	<i>6,0</i>		

GYMNASTIKRAUM Fitnessstraining Funktionsgymnastik Gesundheitssport Gymnastik Rehasport Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Ringen, Taekwondo) [bis 20 TN]

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
vor 17 Uhr	FTSV	Fit ab 60			1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	SH Anne-Frank	SH Anne-Frank
17-20 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0	0,0		
ab 20 Uhr							0,0	0,0	0,0	0,0		
<i>zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr</i>								<i>2,0</i>	<i>2,0</i>	<i>2,0</i>		
<i>zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr</i>								<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>		
<i>zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr</i>								<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>		

Anhang 13: Übersicht die angerechneten Spielfelder und der angenommenen Nutzungsdauer (in Wochenstunden)

Name	Stadtteil	Fläche	Beleuchtung	Sommer		Winter	
				17.00 - 20.00	20.00 - 22.00	17.00 - 20.00	20.00 - 22.00
<i>Großspielfelder</i>							
Sportplatz Rudolf-Diesel-Straße		5400	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
KGSE Hockeyrasen	EMTV	4500	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
Sportplatz EMTV	EMTV	5000	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Sportplatz EMTV	EMTV	6270	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Sportplatz EMTV	EMTV	4961	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Sportplatz EMTV / Holsatia	EMTV	7875	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
Sportplatz EMTV / Holsatia	EMTV	5962	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
Sportplatz EMTV / Holsatia (Baseball)	EMTV	7665	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
Sportplatz EMTV / Holsatia	EMTV	7200	ja	13,5	9,0	13,5	9,0
Sportplatz FTSV Fortuna Elmshorn	FTSV	7000	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Sportplatz FTSV Fortuna Elmshorn	FTSV	6930	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Sportplatz FTSV Fortuna Elmshorn	FTSV	5963	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
Sportplatz FTSV Fortuna Elmshorn	FTSV	7455	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Waldstadion SV Lieth	LIETH	5400	ja	13,5	4,5	3,6	3,6
Klaus-Waskow-Platz SV Lieth	LIETH	5400	ja	13,5	9,0	13,5	9,0
Krückeastadion		7140	nein	13,5	4,5	0,0	0,0
Stadion KGSE/Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule		7140	ja	13,5	9,0	13,5	9,0
Summe GSF				229,5	90,0	65,7	52,2
<i>Kleinspielfelder</i>							
Sportplatz Paul-Dohrmann-Schule		4000	nein	13,5	9,0	0,0	0,0
Summe KSF				13,5	9,0	0,0	0,0

Anhang 14: Bedarf Sportvereine Sportplätze

Kleinspielfelder

Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
FC Elmshorn	FB E1	FTSV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
FC Elmshorn	FB E2	FTSV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
FC Elmshorn	FB E3	FTSV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
FC Elmshorn	FB F1	FTSV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
FC Elmshorn	FB F2	FTSV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
FC Elmshorn	FB Mini	FTSV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
Holsatia im EMTV***	Ballspororientierung	EMTV		1	60	1,0	1,0	0,0	0,0		
Holsatia im EMTV***	FB G	EMTV		2	60	1,0	2,0	0,0	0,0		
Holsatia im EMTV***	FB F2	EMTV		1	90	1,5	1,5	0,0	0,0		
Holsatia im EMTV***	FB F1	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
Holsatia im EMTV***	FB E3	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
Holsatia im EMTV***	FB E2	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
Holsatia im EMTV***	FB E1	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
SV Lieth***	FB G	LIETH	20	1	60	1,0	1,0	0,0	0,0		
SV Lieth***	FB F1/2	LIETH	45	2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
SV Lieth***	FB F3	LIETH		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
SV Lieth***	FB E2	LIETH	20	2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
SV Lieth***	FB E1	LIETH	20	2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
Wünsche:						0,0	0,0				
						0,0	0,0				
<i>aktueller Bedarf</i>							47,5	0,0	0,0		
<i>zukünftiger Bedarf</i>							47,5	0,0	0,0		

Normalspielfelder

Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V1	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
bis 20 Uhr:											
Einrad	Rennttraining		10	2	60	1,0	2,0	0,0	0,0	Krückaustadion	
LA Gemeinschaft	Schüler und Jugend	LAG	60	1	90	1,5	1,5			KGSE	
LA Gemeinschaft	Jugend und Erwachsene	LAG	20	1	90	1,5	1,5			KGSE	
LA Gemeinschaft	Jugend und Erwachsene	LAG	20	1	120	2,0	2,0	2,0	2,0	KGSE	
LA Gemeinschaft	Schüler und Jugend	LAG	30	1	90	1,5	1,5			KGSE	
LA Gemeinschaft	Wurftraining	LAG	10	1	60	1,0	1,0			KGSE	
EMTV	Triathlon	LAG	30	1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	KGSE	KGSE
EMTV	Hockey Jugend	EMTV	20	2	150	2,5	5,0			KGSE	
FC Elmshorn	FB Cw	FTSV		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0	Ramskamp	
FC Elmshorn	FB A	FTSV		3	90	1,5	4,5	0,0	4,5	Wilhelmstraße	
FC Elmshorn	FB B2	FTSV		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0	Wilhelmstraße	
FC Elmshorn	FB B1	FTSV		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0	Wilhelmstraße	
FC Elmshorn	FB C1	FTSV		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0	Ramskamp	
Elmshorn Fighting Pirates***	AF U19	EMTV		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Koppeldamm 1	
Elmshorn Fighting Pirates***	AF U16	EMTV		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	EMTV-Platz	
Elmshorn Fighting Pirates***	AF U13	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0	EMTV-Platz	
Holsatia im EMTV***	FB D2	EMTV		3	90	1,5	4,5	0,0	0,0		
Holsatia im EMTV***	FB D1	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
SG FCU/HOL	FB D1	EMTV		1	90	1,5	1,5	0,0	0,0		
SG FCU/HOL	FB D3	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
SG FCU/HOL	FB D4	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		
Holsatia im EMTV***	FB C2	EMTV		3	90	1,5	4,5	0,0	4,5		
Holsatia im EMTV***	FB C1	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
Holsatia im EMTV***	FB B4	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
Holsatia im EMTV***	FB B3	EMTV		3	90	1,5	4,5	0,0	4,5		
Holsatia im EMTV***	FB B2	EMTV		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
Holsatia im EMTV***	FB A1	EMTV		3	90	1,5	4,5	0,0	4,5		
Elmshorn Alligators (EMTV)***	BASE Junioren ab 12 J.	EMTV		2	120	2,0	4,0	0,0	0,0		
Elmshorn Alligators (EMTV)***	BASE Jugend ab 6 J.	EMTV		1	120	2,0	2,0	0,0	0,0		
SV Lieth***	FB C1	LIETH		3	90	1,5	4,5	0,0	4,5		
SV Lieth***	FB D2	LIETH		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
SV Lieth***	FB D1	LIETH		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
SV Lieth***	FB A	LIETH		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
SV Lieth***	FB Dw	LIETH		2	90	1,5	3,0	0,0	0,0		

SV Lieth***	FB Bw	LIETH		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
SV Lieth***	FB SG B	LIETH		2	90	1,5	3,0	0,0	3,0		
Wünsche:											
						0,0	0,0				
						0,0	0,0				
						0,0	0,0				
ab 20 Uhr:											
EMTV	Hockey Da- men/Herren	EMTV	15	1	90	1,5	1,5			KGSE	
FC Elmshorn	FB Herren 1	FTSV		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Wilhelmstraße	Wilhelmstraße
FC Elmshorn	FB SuSe	FTSV		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Ramskamp	Ramskamp
FC Elmshorn	FB Senioren 1	FTSV		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5	Ramskamp	Ramskamp
FC Elmshorn	FB Frauen	FTSV		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0	Ramskamp	Ramskamp
Elmshorn Gencler Birliği***	FN Herren			2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
Elmshorn Fighting Pirates***	AF Herren	EMTV		2	120	2,0	4,0	0,0	0,0	EMTV-Platz	
Holsatia im EMTV***	FB Herren 2	EMTV		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
Holsatia im EMTV***	FB Herren 1	EMTV		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
SG HOL / TSV SPA***	FB AH	EMTV		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		
SG HOL / TSV SPA***	FB Supersenioren	EMTV		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		
SG HOL / TSV SPA***	FB Ü60	EMTV		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		
Christen***	FB	EMTV		1	90	1,5	1,5	1,5	1,5		
Elmshorn Alligators (EMTV)***	BASE Team	EMTV		2	120	2,0	4,0	0,0	0,0		
SV Lieth***	FB Herren 1	LIETH		3	90	1,5	4,5	4,5	4,5		
SV Lieth***	FB Herren 2	LIETH		3	90	1,5	4,5	4,5	4,5		
SV Lieth***	FB AH	LIETH		2	90	1,5	3,0	3,0	3,0		
Wünsche:											
						<i>* aus Internet ** aus Bele-</i>					
<i>aktueller Bedarf bis 20 Uhr</i>						<i>gunqsplan *** geschätzt</i>			<i>107,5</i>	<i>9,5</i>	<i>68,0</i>
<i>zukünftiger Bedarf bis 20 Uhr</i>									<i>107,5</i>	<i>9,5</i>	<i>68,0</i>
<i>aktueller Bedarf 20-22 Uhr</i>									<i>45,5</i>	<i>36,0</i>	<i>36,0</i>
<i>zukünftiger Bedarf 20-22 Uhr</i>									<i>45,5</i>	<i>36,0</i>	<i>36,0</i>

